De Waldstätter



Umsetzung des Holzweges, der aus Anlass von 300 Jahre Waldstatt erstellt wird, laufen auf Hochtouren. Nach vielen Planungen geht es nun an die konkrete Umsetzung der einzelnen Posten und Bauten.

Biodiversität

Ein neuer Informationsflyer der kantonalen Pflanzenfachstellen unterstützt bei der richtigen Wahl von einheimischen Gartenpflanzen. Auch die Appenzeller Bahnen wollen ihre Grünflächen entlang des Streckennetzes in Zukunft biodiversitätsfreundlich unterhalten.

Seite 12 und 13

Trudi Zeller

Sie prägte jahrelang das Restaurant Frohe Aussicht auf der Geisshalde. Nun ist Trudi von uns gegangen. Ein Nachruf für eine grossartige, liebenswürdige und starke Frau.

Seite 15

















Wir haben noch viel vor»

von Beat Müller

Die Vorbereitungen des Holzweges laufen auf Hochtouren. Nach vielen Planungen geht es nun an die konkrete Umsetzung der einzelnen Posten und Bauten. «Wir arbeiten im Moment sehr intensiv an vielen Baustellen gleichzeitig», sagt Projektverantwortlicher Urs Meier. «Wir haben noch viel vor bis zur Eröffnung vom 12. September. Bis dahin wird es uns nicht langweilig und wir haben alle Hände voll zu tun. Es macht aber grossen Spass diese schöne Entwicklung mitzuerleben, wie der Holzweg gedeiht», führt Urs Meier weiter aus.

Die Route und die einzelnen Stationen sind definiert und werden zeitnah baulich umgesetzt. «Ich bin zur Zeit richtig gefordert, aber im Zeitplan», sagt Markus Gantenbein, der die Gesamtleitung der Postenbauten betreut. «Durch die Mithilfe von vielen Helfern und Firmen kommen wir auch gut voran», führt Markus Gantenbein gelassen dazu.



Verbindung von Natur und Technik

Neben den Bauten an den Stationen wird auch inhaltlich an Texten und Bildern gearbeitet. Dabei stehen die Postentafeln und die digitale App im Vordergrund. Der Holzweg hat das Ziel, die reale und digitale Welt zu vereinen und zu verbinden. So wird eine eigene App mit dem Routenplan programmiert, ebenso sind Bilder und Beschreibungen bei jeder Station mittels QR-Codes abrufbar.

Das Nachhaltigkeitsprojekt für 300 Jahre Waldstatt befindet sich auf der Zielgeraden.





Eröffnung

Gegenwärtig ist geplant, einen kleinen Festakt sowie die offizielle Holzweg-Eröffnung mit geladenen Partnern und Sponsoren corona-konform zu feiern. Sobald die Lage bezüglich Covid-19-Pandemie eine genauere Prognose zulässt und absehbar ist, ob zur Eröffnung auch Publikum zugelassen ist, wird darüber informiert, auch über die Website www.300jahrewaldstatt.ch. So oder so – am Samstag, 12. September, ab 11 Uhr, ist die Bevölkerung eingeladen, sich ein Bild des Holzweges zu machen und auf einem individuellen Rundgang den Holzweg und die Posten zu entdecken. Bis 17 Uhr sind einige Stationen betreut und für das leibliche Wohl (Getränke, Grill) wird ebenfalls gesorgt.

• Einweihung Holzweg, 12. September 2020, aktuelle Infos und Anpassungen über die Eröffnung: www.300jahrewaldstatt.ch

Grosse Freude: Urs Meier und Georg Lieberherr, als Vertreter von Waldstatt Tourismus und der Arbeitsgruppe Holzweg, überreichten als Dankeschön für den finanziellen Beitrag aus den Spenden seiner Trauerfeier ein gelasertes Holzbild von Werner Zellweger. Die über 5000 Franken fliessen direkt in das Projekt Holzweg. Ein Dankeschön geht an die gesamte Familie Zellweger für diese grosse Unterstützung.

Danke!



Claire Zellweger und Georg Lieberherr

Schittlifründ

Das Projekt «Holzweg» steht ganz unter dem Motto Nachhaltigkeit und Holz. Es ist ein Teilprojekt anlässlich 300 Jahre Waldstatt. Die Projektgruppe «Holzweg» will mit dem Projekt einerseits die Attraktivität des Ortes steigern und andererseits die Menschen für die Bedeutung des Naturelementes Holz sensibilisieren. Wer dieses Projekt unterstützen will, hat die Möglichkeit, ein «Schittlifründ» zu werden. Noch immer freut sich das OK über jeden Beitrag, damit das nachhaltige Projekt realisiert werden kann. Mit dem Kauf eines Schittlis, für den symbolischen Preis von 100 Franken kann die «Schitterbiig» im Dorf vergrössert werden und gleichzeitig das Projekt Holzweg finanziell unterstütz werden. Selbstverständlich können auch mehrere Schittli gekauft werden. «Wir danken für jeden Beitrag», sagt Urs Meier, Projektverantwortlicher.

 Wer ein «Schittlifründ» werden will, kann ganz einfach den gewünschten Geldbetrag mit Angabe von Vor- und Nachnamen und mit dem Betreff «Schittlifründ» auf das folgende Konto einzahlen:

Raiffeisenbank Appenzeller Hinterland, 9100 Herisau, zu Gunsten von»Verein 300 Jahre Waldstatt», IBAN: CHO3 8080 8009 7091 8759 9





Wir verbinden in die Zukunft.

Lösungen liefern, sobald sie gefragt sind. Für jede neue Anforderung. Das macht uns zu einem der weltweit führenden Anbieter elektrischer und optischer Verbindungstechnik. Wir entwickeln und fertigen Produkte von konstant höchster Qualität. Für anspruchsvollste Anwendungen.

hubersuhner.com

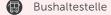
HUBER+SUHNER

HOLZWEG WALDSTATT

- 1 Start
- 2 Holzkreisel
- 3 Badtöbelibrücke
- 4 Altes Holzhandwerk
- 5 Spielplatz
- 6 Emma Kunz Pavillon
- 7 Holzwerkstatt
- 8 Rundbank

- 9 Grosse Linde
- 10 Kügelibahn
- 11 Feuerstelle Winkfeld
- 12 Holzkegelbahn
- 13 Langbank
- 14 Feuerstelle Grund
- 15 Holzbackstübli
- 16 Spielplatz Schulhaus

LEGENDE



Bahnhof

Öffentliches WC (beim Bhf)

Feuerstelle

Kirche

Freibad (geheizt)

Spielplatz

Restaurant





Sie wollen mit Holz bauen? Herzlich Willkommen bei der Blumer Schreinerei.

Wir leben die Holzbautradition in der Region seit Jahren, sind begnadete Handwerker und begleiten Sie von der ersten Idee ihres Bauvorhabens bis zu deren Vollendung.

Rund 40 Fachkräfte und Lernende bilden ein starkes Team auf das Sie sich verlassen können.



Ob Neu- oder Umbau wir stehen Ihnen zur Seite mit Beratung,

Planung, Gestaltung, Baueingaben, Kostenkontrolle, Baukoordination sowie Schreinerarbeiten auf der Baustelle oder mit modernstem Möbelbau in unserer Werkstatt in Waldstatt.

Wir freuen uns Ihnen etwas frischen Waldduft und mehr Behaglichkeit in ihr Heim zu bringen.



Blumer Schreinerei AG Mooshaldenstrasse 5 CH-9104 Waldstatt +41713530400 info@blumer-schreinerei.ch www.blumer-schreinerei.ch





z'Wort cho loh



Heimat. Familie. Geborgenheit.

Seit mittlerweile 12 Jahren darf ich Waldstatt mein Zuhause nennen. Umso mehr ist es mir eine Ehre, dass ich als «Nicht-Hiesiger», zusammen mit meinen OK-Gspänli, einen solchen Anlass auf die Beine stellen darf und somit meinen Teil zu dieser feierlichen Zeit für unser Dorf beitragen kann. Dass meine Kinder, welche hier aufwachsen und zur Schule gehen, so schnell Anschluss in Waldstatt fanden, hat mich nicht verwundert. Es war für mich jedoch nicht selbstverständlich, dass meine Frau und ich hier so schnell herzlich aufgenommen wurden. Mittlerweile haben wir hier auch einige unserer besten Freunde gefunden.

Besonders während diesem ganz speziellen Jahr spürte das ganze OK nicht nur den breiten Rückhalt aus der Bevölkerung für dieses Projekt, sondern erhielt auch tatkräftige Unterstützung von Vereinen, Firmen und Stiftungen aus der Region. Während die einen unser Jubiläumsfest finanziell mittrugen, halfen die anderen mit Ideen, Arbeitsstunden und Know-how. All diese Menschen ermöglichen uns ein würdevolles und festliches Jubiläumsjahr für die Gemeinde, auch wenn dies nun aufgrund der aktuellen Begebenheiten etwas anders aussehen wird, als ursprünglich geplant. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben, so können wir es fast als Glücksfall bezeichnen, dass wir nun sogar über zwei Jahre hinweg Jubiläum feiern dürfen.

Ich für meinen Teil freue mich nicht nur sehr auf die Eröffnung des Holzweges im September 2020, sondern auch auf das Fest für die Bevölkerung im September 2021, welches ich zusammen mit meiner Familie, meinen Freunden und Nachbarn in meinem Zuhause, Waldstatt, feiern darf.

Beat Müller Präsident «OK 300 Jahre Waldstatt»



Kleine Gemeinden im Vorteil

Leider kommt in diesem Jahr wegen Corona keine Feststimmung auf. Der Vorstand hat in meinen Augen richtig entschieden, das Fest nicht in diesem Jahr durchzuführen.

Weshalb ein Fest? Sind wir noch zeitgemäss? Waldstatt ist dreihundertjährig. Ein stattliches Alter, und doch noch sehr jung. Vor rund 300 Jahren kämpfte man dafür, dass man selbständig unterwegs sein konnte. Die Kirchgänge waren sehr lange, die Mobilität noch klein. Heute ist alles anders, Kirchgänge sind beim Grossteil der Bevölkerung nicht mehr so zentral, obwohl die Mobilität viel besser ist. So verändert sich unsere Gemeinde mit der Zeit.

Ich bin überzeugt, dass wir als kleinere Gemeinde riesige Vorteile haben. Mit unseren Vereinen in einem lebendigen Dorf werden wir auch in Zukunft unsere Kommissions- und Gemeinderatssitze besetzen können. Es wird Freiwilligenarbeit geleistet. Unsere Gemeinderäte und Kommissionsmitglieder werden nur für einen kleinen Teil ihrer Arbeit entschädigt. So ist es nicht nur in der Waldstatt, sondern in den meisten kleineren Gemeinden. Bei grösseren Konstrukten fällt dieser Idealismus immer mehr weg. Ich bin überzeugt, dass unsere Vorfahren vor über 300 Jahren einen weisen und für mich richtigen Entscheid gefällt haben.

Heute geht der Trend in die andere Richtung. Die Gemeinden sollen alle fusionieren. Für mich ist klar – kleinere Gemeinden mit weniger als 800 Einwohnern sollten eine Zusammenlegung prüfen. Aber bei uns im Appenzellerland, wo die meisten Gemeinden mehr als 1000 bis 1500 Einwohner haben, ist meines Erachtens die Notwendigkeit von Zusammenschlüssen nicht gegeben. Es ist erwiesen, dass nach Zusammenschlüssen nichts billiger wird. Genau deshalb glaube ich, dass wir im Appenzeller Hinterland sehr gut aufgestellt sind. Wir suchen und fördern die Zusammenarbeit, und trotzdem behalten wir unsere Selbständigkeit. Welch ein Glück ist der Appenzeller sehr traditionsverbunden, und wechselt die Richtung nicht wie eine Fahne im Wind.

Andreas Gantenbein Gemeindepräsident



Meine Beziehung zu Waldstatt

Wer in die Ferien geht oder eine längere Reise antritt, der erstellt eine Liste von Dingen, die man nicht vergessen sollte: Kleider- und Wäschesortiment, Schuhe, Kosmetika und Apotheke, Reise- und Buchungspapiere, Notfallnummern zum Mitnehmen. Aber auch Geräte die man abstellen muss, Hausschlüsselregelung, Zeitung umadressieren, Einzahlungen erledigen, usw. usw.

Wer von Anna Jäger gefragt wird, was er zuhanden des «de Waldstätter» von Waldstatt halte, der listet präzis nach dem gleichen Muster auf, was ihm in den Sinn kommt. Vor dieser Aufgabe sitze ich und überlege, wie die Liste aussehen könnte. Die Gedanken schweifen ab. Kreuz und

Etwa so: ein Sonntagsspaziergang mit meinen Eltern in den Vierzigerjahren des letzten Jahrhunderts auf der verkehrsarmen Alpsteinstrasse Richtung Waldstatt. Ein Waldstätter Maturand an der Kanti Trogen. Das Bad Säntisblick als Mobilmachungsort unserer Kompanie samt Pferden im Kriegsfall. Die modernen Industriebauten und sonnseitigen Wohnsiedlungen der Jetztzeit. Das gediegene Seniorenheim. Und dann vor allem: Menschen mit Gesicht und Namen, Lehrpersonen, Unternehmer, Gewerbler, Mitarbeitende. Frauen und Männer, die politisieren, Sport treiben, das Vereinsleben geniessen, Kulturelles schöpfen oder die ihren Lebensabend verbringen. Ich denke auch an solche, die nicht mehr unter uns sind.

Kurz: die Antwort beginnt sich zu ordnen. Die Liste füllt sich. Das Ganze wird zum sogenannten Profil, zum Bild einer Gemeinde, zu meiner Vorstellung über die Jahrhunderte alte, schmucke Gemeinde Waldstatt. Das eine oder andere wird am 12. September im Rahmen einer Feier zu ergänzen sein.

Hans-Rudolf Merz Alt-Bundesrat



wird präsentiert von:





RAIFFEISEN

Agenda

Sonntag, 23. August 2020, 14:00 bis 17:00 «sönd Willkomm im Untere Hof»

Samstag, 12. September 2020, ab 11:00 Holzweg frei zur Begehung mit Festwirtschaft

Sonntag, 20. September 2020, 10:00 Festgottesdienst, Bad Säntisblick

Sonntag, 27. September 2020, 14:00 bis 17:00 «sönd Willkomm i de Brunnhalde»

Samstag, 24. Oktober 2020 Neuuniformierung der Musikgesellschaft Waldstatt

• www.300jahrewaldstatt.ch

«Sönd willkomm» Anlässe

Am 28. Juni 2020 war es endlich wieder soweit. Die Begegnungen in den Quartieren durften wieder stattfinden und so wurde das Jubiläumsjahr 300 Jahre Waldstatt im Stoss wieder gelebt und gefeiert.

Hansueli, René und Kurt Frischknecht sowie Markus Becker stellten das Arbeitsfeld des Jägers an verschiedenen Posten vor. Die interessierten Besucher/Innen lernten, dass die Jäger nebst der Jagd im Herbst das ganze Jahr Zeit mit Hegen und Pflegen der Natur verbringen. Zudem setzen sich die Jäger für das Wohl und den Schutz der Tiere ein, z.B. Tiergehege abbrechen oder das Verblenden von Mähwiesen, welches die Muttertiere veranlasst, ihre Rehkitze vor dem Mähen aus ihrem Versteck in den hohen Wiesen zu holen. Die WaldstätterInnen genossen die gemütliche Festwirtschaft und äusserten sich positiv über den Anlass im Stoss.







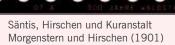


Jagd war das Thema des letzten «Sönd-willkomm»-Anlasses.

Hans-Rudolf Merz ist Redner für die Eröffnung des Holzweges

Das OK des Holzweges freut sich, verkünden zu dürfen, mit Hans-Rudolf Merz einen ganz besonderen Festredner gewonnen zu haben. Vor geladenen Gästen wird er am 12. September den Holzweg offiziell eröffnen. Der Alt-Bundesrat Merz wuchs im Appenzellerland auf, arbeitete unter anderem bei der Herisauer Firma Huber-Suhner und vertrat unseren Kanton in Bern zu Beginn als Ständerat. 2003 wurde er in den Bundesrat gewählt und 2009 erlangte er das Amt des Bundespräsidenten. Heute lebt Hans-Rudolf Merz in Herisau. Das OK freut sich auf die Eröffnung und ist geehrt, Hans-Rudolf Merz bald in Waldstatt begrüssen zu dürfen.







Dorfansicht bei Rüti, Helvetia und Schöcheli im Vordergrund (1902)



Haus Schweizer an der Hundwilerstrasse (1910)

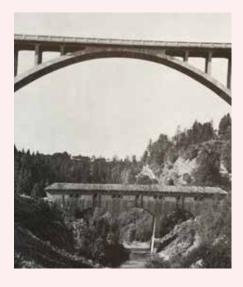


Kennst Du unsere Grenzen?

Als Beitrag zum 300-Jahre-Waldstatt-Jubiläum organisiert die FDP Waldstatt eine geführte Grenzwanderung am Samstag, den 17. Oktober 2020. Vorgängig, am Freitag, 16. Oktober 2020, findet ein Informationsabend als Einführung ins Thema Grenzen und deren Vermessung statt.

Programm für den Informationsabend am Freitagabend im MZG Gemeindesaal

- Einführung ins Thema: Hans Eugster
 - Grenzen als ethische und rechtliche Werte
 - Grenzen aus historischer Sicht, grundsätzlich und bezogen auf unsere Gemeinde
 - Die Aktion Grenzstein im Jahr 1991
- Erfahrungen eines Piloten in der Luftbildvermessung: Hanspeter Weibel
- Umsetzung im Gebrauch für den Geometer: Sepp Hug
- Entlang unserer Gemeindegrenzen in Bild und Wort: Hans Eugster und Fredi Nef
- Informationsabend, Freitag 16. Oktober 2020, 19:30 Uhr, MZG Gemeindesaal



Programm für die geführte Grenzwanderung «Urnäscherslalom» am Samstag

Anlässlich dieses gesellschaftlichen Anlasses wird die «Urnäsch» fünfmal überquert. Die gut fünfstündige Wanderung (reine Wanderzeit ca. 4 Stunden) beginnt beim Parkplatz «Trüübli» und endet bei der Postautohaltestelle Hagtobel in Stein. Die Wanderung führt über das Auenloch, Auen, Auensteg, Auerhof, Steblen Wasserfassung SAK, Breitenmoserbrücke, Sprechende Brücke Hundwil, Wilen, Postautohaltestelle Hagtobel.

 Wanderung, Samstag 17. Oktober 2020, Treffpunkt: 10:00 Uhr, Parkplatz «Trüübli»
 Mittagsrast: ca. 12:30 Uhr Grillstelle Hundwiler Tobel Brücke, Ankunft Postauto-Haltestelle Stein Hagtobel: ca. 16:00 Uhr, Ausrüstung: Gute, dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung mit Verpflegung

Meteo-Entscheid über die Durchführung: Freitagabend, Telefon 079 512 70 56, Ursi Weibel

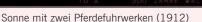
Ökumenischer Festgottesdienst

Der Festgottesdienst im Rahmen von 300 Jahre Waldstatt kann aus bekannten Gründen nicht wie ursprünglich vorgesehen stattfinden. Das OK plant nun gemeinsam mit der evang.-ref. sowie der röm.-kath. Kirchgemeinde, am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag einen ökumenischen Feldgottesdienst.

Der Feldgottesdienst wird unter Berücksichtigung der behördlichen Auflagen in Bezug auf Abstände und Hygiene abgehalten. So bildet für einmal nicht der Wald im Winkfeld, sondern das Seniorenheim Bad Säntisblick die Kulisse. Die örtlichen Gegebenheiten erlauben es, dass zum einen die Bevölkerung und externe Besuchende mit genügend Abstand auf der Wiese und den Wegen vor dem Seniorenheim den Gottesdienst besuchen können. Weiter können die Bewohnerinnen und Bewohner von ihren Balkonen oder der Terrasse aus ebenfalls dem Gottesdienst beiwohnen. Der von Regula Gamp, Michael Seitz und Roland Winter gestaltete Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr und wird von der Musikgesellschaft mitgestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich im Bad Säntisblick zu verpflegen – lassen Sie sich von der Küche des Seniorenheims überraschen!

 Ökumenischer Fest- und Feldgottesdienst, Sonntag, 20. September 2020, 10:00 Uhr, Bad Säntisblick Bei schlechtem Wetter im MZG. Auskunft über die Durchführung ab Samstag, 19. September, 18:00 Uhr auf www.300jahrewaldstatt.ch









Neuer Bahnhof mit Postauto (1930)

Silvesterchläuse mit Thema «Märchen» (1970)



Gleich mehrere Parallelen bestehen zwischen dem Holzbauunternehmen Blumer Lehmann und der Jubilarin, der Gemeinde Waldstatt: Sie teilen die Faszination fürs Holz. Sie setzen auf die Ostschweiz als Arbeits- und Lebensort. Und sie gestalten aktiv, engagiert und mit nachhaltigen Ideen die Zukunft.

Von dem Geschenk, dass sich die Gemeinde Waldstatt zu ihrem 300.Geburtstag macht, ist das Familienunternehmen Blumer Lehmann begeistert. Ein Holzweg! Schon der Name «Waldstatt» lässt ja vermuten, dass die Ortschaft seit jeher eng mit dem Holz und seiner Verarbeitung verbunden ist. Genau wie die Familie Lehmann auch. Ihre Wurzeln gründen im einstigen Sägereibetrieb Erlenhof in Gossau, der in der Zwischenzeit zu einer Familiengruppe mit drei Unternehmen und rund 340 Mitarbeitenden angewachsen ist.

Der Elementbau eröffnet Möglichkeiten

Es war ein Waldstätter – Hermann Blumer – der schon früh der heutigen Blumer-Lehmann AG zu einem Entwicklungsschritt verhalf und sozusagen eine Spezialisierung in die Wege leitete. Denn: Dass sich die ehemalige Firma Lehmann im Jahr 1997 mit seiner Firma «Blumer Elementtechnik AG» zusammenschloss, eröffnete neue Möglichkeiten. «Ich spür-

te, dass die Zukunft im Elementbau lag. Hermann Blumer und ich führten deshalb Gespräche für eine vertiefte Zusammenarbeit», erinnerte sich der damalige Geschäftsführer Leonhard Lehmann. Damit lagen sie richtig. Heute ist der aus dem Elementbau weiterentwicklete Modulund Temporärbau ein Spezialgebiet der Blumer-Lehmann AG. Die vorgefertigten standardisierten Module werden zum Beispiel für den Bau von Schulhäusern, Verkaufsräumen, Hotels, Büros und immer mehr auch zur Erweiterung von bestehenden Wohngebäuden eingesetzt. Die Element- und Modulproduktion am Standort Gossau ist hochautomatisiert, optimiert und ausgebaut. Wenn auch nicht ganz so stark automatisiert, wie Hermann Blumer es sich in einem Interview im Tagblatt scherzhaft vorstellte: Dass man nämlich irgendwann nur noch den Knopf drücken müsse und eine Maschine würde die Arbeit von selbst erledigen.

Die Holzbauweise boomt

Daneben bietet die Blumer-Lehmann AG als Teil der Lehmann Gruppe heute umfassende Holzbaukompetenz; Beratung, Planung, Produktion, Montage und Projektleitung. Internationale Bekanntheit erlangte die Firma dank ihrem grossen Know-how in der Planung und Fertigung von frei geformten Holzbauten. Und: Viele dieser spektakulären Projekte initiierte der Waldstätter Hermann Blumer durch

seine Kontakte zu renommierten Architekturbüros wie Shigeru Ban Architects oder Herzog & de Meuron. Zudem begleitete und inspirierte er die Projektbeteiligten mit seinen Ideen und seinem Wissen. Schon seit einigen Jahren erlebt der Holzbau nun einen regelrechten Boom. In den Städten werden immer mehr Hochhäuser aus Holz gebaut. Und die Vordenker aus der Ostschweiz treiben die nachhaltige Holzbauweise aus Überzeugung stetig voran.

Von der Ostschweiz in die Welt

Auch Waldstatt gestaltet den Weg in eine nachhaltige Zukunft mit. Der neue Holzweg lässt Gross und Klein das heimische Holz und seine Bedeutung für die Menschen und das Klima erfahren und erleben. Er erweitert damit das Bewusstsein für die unendlichen Möglichkeiten des Baustoffes Holz. Gleichzeitig erregen die visionären Projekte wie jene, die der Waldstätter Hermann Blumer und Blumer Lehmann zusammen realisierten, Aufsehen in der Welt. Damit die Ideen von morgen aus dem nachhaltigen Werkstoff Holz entstehen können.

Blumer Lehmann gratuliert der Gemeinde Waldstatt herzlich zu ihrem 300-jährigen Bestehen und dankt den Wegbereiterinnen und Wegbereitern für den «Holzweg» in die Zukunft.



ASG Technik AG

Ihr Partner in sämtlichen Fragen zum Thema «Sicherheit für Werte»

Seit bald einem Vierteljahrhundert zählt die ASG Technik zu jenen KMU, die zwar nicht die Bekanntheit grosser Firmen hat, aber nicht minder für die Zufriedenheit der Kundschaft arbeiten.

Tresore, Schliesssysteme, Waffenschränke, Alarmanlagen und Bankeinrichtungen machen den Hauptteil des Umsatzes aus. Zur Kundschaft zählen neben Privatpersonen und Gewerbe-, Industriebetrieben auch Hotels und die Öffentliche Hand von der Ostschweiz bis nach Zürich. Aber auch Kantonal- und Grossbanken, die genossenschaftlich organisierten Raiffeisen- sowie diverse Regionalbanken setzen auf die Dienste der Sicherheitsfirma aus dem Appenzellerland.

Mit dem Einstieg der zweiten Generation und dem Umzug nach Herisau machte sich die in der ganzen deutschsprachigen

Schweiz tätige Sicherheitsfirma ASG Technik fit für die Zukunft. Sie bezog zweckmässige Werkstatt- und Büroräume an der St. Gallerstrasse 57 und präsentiert sich dort mit einem grosszügigen Ausstellungsraum.

Das neue Logo

Der Appenzeller Bläss ist noch heute auf den Höfen quer durchs Appenzellerland als wirksamer Wachhund anzutreffen. Als starker, charakteristischer Beschützer ist er für die bodenständige und im Appenzellerland verwurzelte ASG Technik das treffende Symbol. «Auch wir bieten mit unseren Produkten und Dienstleistungen Schutz und Sicherheit für Ihre Werte. Unseren eigenen und bewährten Werten bleiben wir auch mit dem neuen, frischen Auftritt treu», betont Verwaltungsratspräsident Fabian Ramsauer.





Das Team der ASG Technik vor dem neuen Domizil an der St.Gallerstrasse 57 in Herisau. Es setzt sich zusammen aus (von links): Merjem Ademi (Waldstatt), Umberto Vespa (St.Gallen), Geschäftsführer Markus Zimmermann (Flawil), Verwaltungsratspräsident Fabian Ramsauer (Teufen), Sandro Manser (Gossau), Stefan Reutemann (St.Gallen) und Firmengründer Hans-Peter Ramsauer-Knechtle (Waldstatt).

www.asg-technik.ch



BERATUNG • VERWALTUNG • KAUF • VERKAUF • GEBÄUDEBEWIRTSCHAFTUNG



BOLIGA IMMOBILIEN AG

Real Estate Management

ROLF BODENMANN • OBERE KNEUWIS 7 • 9104 WALDSTATT • T 071 371 52 52 • M 078 619 52 52

helvetia.ch/herisau

300 Jahre. **Grosses Engagement.** Wir gratulieren.

Das Team der Hauptagentur Herisau wünscht Waldstatt für die Zukunft weiterhin viel Erfola!

einfach. klar. helvetia 🗸 Ihre Schweizer Versicherung





Hauptagentur Herisau T 058 280 39 88, M 079 390 79 58 thierry.alder@helvetia.ch













«Kultursommer 2020»

Das Appenzellerland entdecken!

Das Appenzellerland hat viel zu bieten. In dieser wunderschönen Landschaft, auf den aussichtsreichen Gipfeln und in den gemütlichen Wirtschaften – überall können Einheimische, Gäste, Besucher und Besucherinnen der Eigenart des Lands am Säntis und seiner Bewohner nachspüren und Besonderes erleben.

Auf den ersten Blick vielleicht etwas weniger sichtbar, verfügt dieses Land aber auch über eine reiche Geschichte und Kultur. Hinter den Fassaden der historischen Gebäude und der malerischen Dörfer verbergen sich ungeahnte Schätze, die oft auch Einheimische kaum kennen. Es werden zwar Führungen angeboten – diese sind aber häufig nur für Gruppen auf Voranmeldung zugänglich.

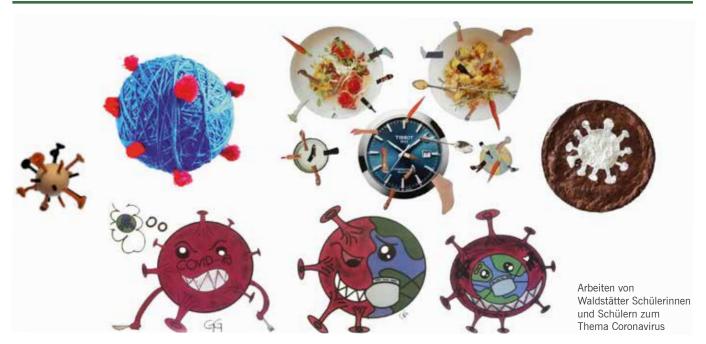


Der Saal des Obergerichts in Trogen

In diesem besonderen Sommer werden einige dieser Schätze für alle zugänglich gemacht. Daheim Verweilende, Gäste und Besucher sind herzlich eingeladen, auf Führungen an bestimmten Wochentagen dieser Geschichte und Kultur nachzuspüren. Ob das Stickereidorf Rehetobel, das Biedermeierdorf Heiden, die Natur in Wald und Riet um Gais, die Zellwegerpaläste in Trogen, das Rathaus im Schwänberg Herisau oder die Geschichte in Urnäsch – sie alle laden Sie ein, hinter die Kulissen zu schauen und sich von engagierten, fachkundigen und begeisterten Führerinnen und Führern inspirieren zu lassen.

Das Programm wird im Juli und August durchgeführt. An einem fixen Wochentag wird jeweils eine Führung an einem bestimmten Ort angeboten. Die Anmeldung erfolgt direkt bei den Veranstaltern. Ab Anfang Juli wird ein Flyer zur Verfügung stehen. Die einzelnen Angebote sind auf der Website www.appenzellerland.ch/veranstaltungen im Kalender ersichtlich.

 Weitere Informationen: Appenzellerland Tourismus, info@appenzellerland.ch



Corona

Arbeitsgruppe «Rebound» überwacht Situation

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die die aktuelle Situation im Kanton infolge der Coronavirus-Pandemie überwacht und – wenn nötig – neue Massnahmen einleitet. Die Arbeitsgruppe «Rebound» hat damit die Überwachungsaufgaben des kantonalen Führungsstabs übernommen, der am 19. Juni aufgelöst wurde.

In Appenzell Ausserrhoden wird die Lage rund um die Coronavirus-Pandemie durch die Arbeitsgruppe «Rebound» überwacht; die Arbeitsgruppe setzt sich aus Fachleuten der kantonalen Verwaltung zusammen. Die Arbeitsgruppe «Rebound» trifft unter der Leitung des kantonalen Amts für Gesundheit Vorbereitungen, falls im Kanton in einzelnen Gemeinden, Institutionen, Schulen, Unternehmen oder bei Veranstaltungen gehäuft Covid-19-Infektionen auftreten. Die Arbeitsgruppe stellt sicher, dass jederzeit und uneingeschränkt das notwendige Fachwissen für die Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung steht. Die Arbeitsgruppe «Rebound» hat die Kompetenz, je nach Situation schnell handeln zu können. Die Arbeitsgruppe stellt zudem die Verbindung zu den Nachbarkantonen sicher, um bei Bedarf auch unmittelbar kantonsübergreifende Massnahmen zu koordinieren.

Geführt wird die Arbeitsgruppe durch den Leiter des Amtes für Gesundheit, Franz Bach. Dessen Stellvertretung nimmt die Ausserrhoder Kantonsärztin, Dr. med. Franziska Kluschke, wahr. In der Arbeitsgruppe «Rebound» sind alle Departemente der kantonalen Verwaltung sowie die Kantonskanzlei vertreten. Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden schafft damit eine Struktur, um flexibel und schnell auf Veränderungen innerhalb des Kantons reagieren und eingreifen zu können.

In der derzeitigen Phase der Corona-Pandemie ist das Contact-Tracing eines der wichtigsten Instrumente zur Eindämmung der Ansteckungen mit dem Coronavirus. Das Tracing in Appenzell Ausserrhoden hat am 1. Juli die Lungenliga St.Gallen-Appenzell übernommen. Aktuell sind dort 17 Personen mit dem Contact-Tracing in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und St.Gallen beschäftigt. Um für eine negative Entwicklung der Lage gerüstet zu sein, rekrutiert die Lungenliga für das Tracing derzeit zusätzliche Personen.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden appelliert an die Kantonsbevölkerung, ihre Eigenverantwortung im Umgang mit dem Coronavirus weiterhin wahrzunehmen. Alle Personen müssen nach wie vor die Hygiene- und Abstandsregeln strikt einhalten. Auch Schutzkonzepte müssen kon-

sequent umgesetzt werden. Die vom Bund angeordnete Tragepflicht für Masken im öffentlichen Verkehr muss im Interesse aller immer befolgt werden. Der Bundesrat hat auch betont, dass für Rückreisende aus Risikoländern eine zehntägige Quarantäne-Pflicht gilt, während der möglicherweise keinen Anspruch auf Lohnfortzahlung besteht. Personen, die in Appenzell Ausserrhoden Wohnsitz haben und aus einem durch das Bundesamt für Gesundheit gelisteten Risikoland zurückkehren, müssen sich bei der Lungenliga St.Gallen–Appenzell unter +41 76 446 59 28 oder einreise-ct@lungenligasg.ch melden.

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden ist besorgt, dass das, was durch den Lockdown erreicht wurde, durch sorgloses Verhalten und durch das Nichteinhalten der genannten Regeln wieder verspielt wird. Der Regierungsrat vertraut auf die Kantonsbevölkerung, dass diese sich der notwendigen Eigenverantwortung bewusst ist und sich an die unabdingbar notwendigen Vorgaben hält, um die Verbreitung des Coronavirus weiterhin einzudämmen.

Ufgschnappt

Alarm! Während einer Sitzung der Arbeitsgruppe Holzweg holte Urs Meier noch ein Gspänli vor dem Eingang des Gemeindehauses ab. Dabei drückte er nicht den Lichtschalter oder den Türknopf, sondern den Notruf. Glück im Unglück hatte Urs: Georg Lieberherr war schnell zur Seite und stoppte den unüberhörbaren Klang bevor die Feuerwehr zum Einsatz kam.



Christian «Hitsch» Oertle ist jetzt «Genefospiros» auf Instagram. Er könnte Russe oder Grieche sein. Sein Instagram-Account wurde gehackt. Komisch, vielleicht pflegt «Hitsch» doch noch gute Kontakte ins Ausland.

Haben Sie etwas gehört oder etwas gesehen? E-Mail mit Foto:

ufgschnappt@waldstaetter.com

Ein Garten voller Leben

Einheimische statt fremdländische Gartenpflanzen

Ein neuer Informationsflyer der kantonalen Pflanzenfachstellen unterstützt bei der richtigen Wahl von einheimischen Gartenpflanzen. So können die so genannten Neophyten, die gebietsfremden Pflanzen, ersetzt und die Artenvielfalt gefördert werden.

Neophyten sind Pflanzen, die ursprünglich nicht einheimisch waren, aber sich dank menschlicher Hilfe etablieren und ausbreiten konnten. Einige dieser «neuen» Arten können sich invasiv verhalten; also sich stark ausbreiten und Probleme verursachen. Für den Erhalt der einheimischen Artenvielfalt, für die Gesundheit der Menschen, für den Ertrag der Forst- und Landwirtschaft oder für die Stabilität von Infrastrukturanlagen sind sie vielfach schädlich.

Auch in Appenzell Ausserrhoden gibt es verschiedene nicht-einheimische Pflanzenarten, die sich unkontrolliert ausbreiten. Einige dieser Arten werden gerne in Gärten eingesetzt, da sie attraktive Eigenschaften haben. Aus den Gärten gelingt es diesen Problempflanzen aber oft, sich in der Umgebung zu etablieren. Die Bevölkerung kann solche invasive Pflanzenarten mit Ausreissen und Neupflanzungen bekämpfen.

Ein sehr bekannter Neophyt ist die Thuja, die oft als Sichtschutz verwendet wird. An ihr finden die einheimischen Tiere aber weder Nahrung noch Versteckmöglichkeiten.

Ersetzt werden könnte die Thuja mit der Stechpalme. Sie ist immergrün, dient Vögeln als Nistplatz – und ihre Beeren werden von überwinternden Vögeln als Futter genutzt. Auch der Sommerflieder kann sich negativ auswirken; vor allem auf die Artenvielfalt der Schmetterlinge, da er wichtige Nahrungspflanzen, auf welche die Raupen von seltenen einheimischen Schmetterlingen angewiesen sind, verdrängt. Der intensive Geruch der Sommerfliederblüten lockt wohl zahlreiche Schmetterlinge an, dies sind in der Regel jedoch häufige Arten. Als Ersatzpflanze eignet sich der gemeine Liguster gut. Er dient als gute Nahrungsquelle für Schmetterlinge und für Bienen.

 Weitere Informationen und der Flyer sind auf www.ar.ch/neophyten abrufbar.



Blühende Bahnböschungen bei den AB

Die Appenzeller Bahnen (AB) bekennen sich zur Förderung der Biodiversität. Die Grünflächen entlang des Streckennetzes werden in Zukunft biodiversitätsfreundlich unterhalten. Die AB nehmen ihre Verantwortung wahr und setzen sich für die Biodiversität ein und fördern vielfältige Lebensräume. Das Pflegekonzept wurde durch ein lokales Beratungsbüro für Natur und Landschaft erstellt und wird Ende 2020 abgeschlossen sein.

Im ganzen Appenzellerland werden Grünflächen an Strassenrändern oder auch Gemeindeflächen zunehmend mit Rücksicht auf die Artenvielfalt gepflegt. Verschiedenste Massnahmen zur Biodiversitätsförderung wurden eingeleitet, da der dramatische Rückgang der Artenvielfalt im Bewusstsein der Gesellschaft Einzug gefunden hat. Auch die AB hat die Problematik erkannt und ein Pflegekonzept für den biodiversitätsfreundlichen Unterhalt der Böschungen in Auftrag gegeben.

Die AB besitzen rund 60'000 m² Borde auf 77 Streckenkilometern. Aus der Vogelperspektive ziehen sich die Bahnböschungen wie eine «Perlenkette» über die Landschaft und sind für die Ökologie und Natur bedeutungsvoll. Die Flächen bieten Lebensräume für Flora und Fauna und vernetzen diese. Ein biodiversitätsfreundlicher Unterhalt von Böschungen bei Bahnunternehmen ist jedoch



Artenreiche Magerwiese

eine Herausforderung, da technische und sicherheitsrelevante Aspekte im gleisnahen Bereich beachtet werden müssen. Nicht alle Massnahmen zur Förderung der Biodiversität sind entlang der Gleisanlagen möglich.

In Zusammenarbeit mit Andreas Scholl, Leiter der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz, wurden in einem eigens für die AB erstellten Pflegekonzept Lösungen zur Förderung der Biodiversität gefunden. Die AB passen neu hauptsächlich die Häufigkeit und den Zeitpunkt der Pflege an. In einem ersten Schritt wurden die Böschungen diesen Frühsommer nur auf einer Gleisseite gepflegt, die zweite Seite folgt im Herbst. Diese Änderung bewirkt insbesondere weniger Störungen auf den Entwicklungszyklus der Insekten und die Pflanzen können besser versamen. Besonders wertvolle Flächen werden ausgeschieden und gesondert gepflegt. Zudem werden wichtige Rückzugsstreifen geschaffen, die unter anderem auch Säugetieren zu Gute kommen

Das Pflegekonzept wurde für die zwei Teilstrecken Gossau-Appenzell-Wasserauen und St.Gallen-Gais-Appenzell erstellt. Die aus diesen Teststrecken resultierenden Erkenntnisse fliessen erneut in das Konzept ein und bildet die Grundlage für weitere Streckenabschnitte. Die AB freuen sich, mit diesen Massnahmen die Bahnböschungen ökologisch aufzuwerten und einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung zu leisten.

Das Ausserrhoder Regierungsprogramm 2020-2023 strebt an, dass mindestens ein Viertel der Böschungen der öffentlichen Strassen und Bahnen nach ökologischen Kriterien gepflegt werden. Die AB leistet mit ihrem Pflegekonzept damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung dieses Ziels.





Beweglichkeit

Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

Waldstätter in Norditalien

«Wir haben (k)eine Coronakrise in Valsolda»

Die Waldstätter Ruth und Günther Boltshauser hatten bis Ende der Corona bedingten Grenzschliessung ihren Wohnsitz in Norditalien in Valsolda. Seither ist es ihr Zweitwohnsitz.

von Anna Jäger

Das wunderschöne Dörfchen Paria, nahe an der Schweizer Grenze, verzaubert mit malerischen alten Häusern und als eines der vier Dörfchen von Valsolda zwischen Lago di Lugano und den Bergen gelegen. Sie besuchten oft die nahe Schweiz. Doch das sollte anders kommen. Schon Ende Januar wurden erste Ansteckungen mit dem neuartigen Coronavirus in Italien bekannt. Bald war auch das Tessin betroffen und so beschloss der Bund Mitte März die Grenzen zu Italien zu schliessen. Doch für Boltshausers war dies kein Grund zur Sorge, wie Günther Boltshauser erzählt: «In Valsolda gab es bis heute keinen einzigen bestätigten Coronafall.

In Norditalien waren vor allem die grossen Zentren wie Milano und Bergamo betroffen. Trotzdem wurde in den Medien immer von ganz Norditalien gesprochen. So erhielten wir auch viele besorgte Nachrichten von Freunden aus der Schweiz, welche wir dann aber sogleich beruhigen konnten.» Trotzdem brachte die Situation viele Einschränkungen für die Boltshausers mit. Während das Virus nur in den Zentren Norditaliens grassierte, galten die starken Einschränkungen und Massnahmen für das ganze Land. So durfte das Haus nur für Einkäufe, Apotheken- und Arztbesuche verlassen werden und selbst dies nur mit einem Formular, welches man vorgängig ausfüllen musste. Trotzdem war Boltshausers bewusst, in welcher privilegierten Lage sie waren: «Wir haben zum Glück ein Haus mit Garten, wo wir uns gut die Zeit vertreiben konnten. In der Altstadt, in den engen Häusern ohne Garten oder Balkon, war die Situation für die Einwohner um einiges prekärer.» Auch für die unzähligen Grenzgängerinnen und Grenzgänger war die Situation nicht leicht. Günther Boltshauser erzählt von einer Frau, die eine Betreuung für ihre kranke Katze organisieren musste, weil sie nach Feierabend nicht mehr von der schweizerischen auf die italienische Seite über die Grenze gelassen wurde und somit mehr als zwei Monate in der Schweiz festsass.

Nun, da die Grenzen wieder offen sind, hat der Grenzverkehr aber fast wieder zur Normalität zurückgefunden. Noch immer gibt es aber diverse Massnahmen, um allfällige Ansteckungen zu verhindern, sagt Günther Boltshauser: «Grundsätzlich sollte man, wenn man das Haus verlässt, eine Maske tragen. Dies wird weniger ein-



Blick vom Haus zu See und Bergen



Blick vom Haus über Puria zum See

gehalten, dafür halten sich alle strikt an die Abstandsregeln und so muss man halt im Moment auf die typisch italienischen, herzlichen Begrüssungsumarmungen verzichten. In den Läden gilt aber nach wie vor strikte Maskenpflicht, Hände desinfizieren und Plastikhandschuhe tragen. Bevor man im Restaurant zu Tisch sitzt, muss eine Maske getragen werden. Das ganze Tal wird täglich bis zu zweimal von der Polizei kontrolliert.» Die Boltshausers bleiben aber gelassen und geniessen ihre Zeit im sonnigen Süden, ob mit oder ohne Coronamassnahmen.



Ein Nachruf an Trudi Zeller

Zum Gedenken an eine grossartige, liebenswürdige und starke Frau

Vor 39 Jahren übernahmen Trudi und Hans Zeller das Restaurant Frohe Aussicht auf der Geisshalde. Mit Eifer absolvierte die fünffache Mutter die Wirteschule und war seither mit Herzblut Wirtin. Wie sie selbst betonte: auf einem der schönsten Flecken der Erde. Sie scheute keine langen Arbeitstage, um ihrer Familie und den Gästen gerecht zu werden. Obwohl sie keine gelernte Köchin war, zauberte sie manch festliches Essen auf den schön gedeckten Tisch. Ihre gut bürgerliche Küche und die Desserts waren weit herum bekannt. Wichtig war es Trudi, eine gute, freundliche und gerechte Gastgeberin, und ein Treffpunkt für alle zu sein. Wenn es die Zeit zuliess, sass sie gerne zu ihren Gästen aus nah und fern. Vor 20 Jahren starb ihr lieber Ehemann, trotzdem undenkbar das Restaurant aufzugeben. Bald darauf wurde Trudi das erste Mal aus gesundheitlichen Gründen ausgebremst. Auch nach einer grossen Lungenoperation verlor sie ihren Lebensmut nicht und trotz ihrer Einschränkungen war sie weiterhin gerne die Geisshaldenwirtin. Weil sie aber das Rauchen in ihrer Nähe nicht mehr ertrug, führte sie kurzerhand eines der ersten rauchfreien Restaurants im Kanton ein.



Leider wurde sie vor neun Jahren erneut schwer krank und brauchte seither immer wieder Chemotherapien, Operationen Bestrahlungen. Trudis Lebensfreude war nichtsdestotrotz beinahe unbezwungen. Für sehr viele Leute ein Vorbild, wie sie trotz Krankheit kämpfte und immer wieder von Neuem aufstand - wahrlich ein «Stehaufmännchen». Sie war mit sich selber sehr hart, hatte eine harte Schale mit weichen Kern, dies oder ihre direkte Art brüskierte vielleicht den einen oder andern, böse gemeint war es aber nie. In den letzten Monaten liess ihre Kraft allmählich nach, aber ans Aufhören war nicht zu denken. Lieber hat sie die Betriebszeiten und die Essen eingeschränkt, um sich so die Arbeit zu erleichtern. Dankbar war sie ihrer Familie, die sie, wenn immer möglich, tatkräftig unterstützte. Grosse Freude hatte Trudi an ihren Gross- und Urgrosskindern. Obwohl die letzten Wochen manches Mal sehr beschwerlich waren, hätte sie noch einiges auf sich genommen, um dem Krebs trotzen zu können. Ende April ist sie trotz der Leiden unerwartet plötzlich auf ihrer geliebten Geisshalde für immer friedlich eingeschlafen. Ein Vorbild in vieler Hinsicht und ein grosses Kämpferherz ist gegangen.

Beinahe vierzig Jahre durften wir als Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Waldstatt und als Vereinsmitglieder bei Trudi Zeller zu Gast sein.

Die Geisshalde war ein Treffpunkt für Jung und Alt, für jeden, der in Ruhe den Alpstein von seiner schönsten Seite betrachten wollte, ein lauschiges Plätzli unter den Kastanienbäumen suchte oder es im Restaurant und Säli etwas lustiger haben wollte. Für Trudi waren das alle ihre Gäste.

Trudi Zeller kannte man weitherum und sie machte mit dem Restaurant Frohe Aussicht auf der Geisshalde grossartige Werbung für Waldstatt. Wenn man irgendwo gefragt wurde, woher man komme und Waldstatt sagte, hörte man: Dort wirten doch Trudi und früher Hans.

Unvergessen bleiben bei vielen die verschiedenen Angebote. Vom Vesperplättli bis zu ihren bekannten und beliebten Buffets vom Morgen bis in die Nacht hinein.

Der Gemeinderat dankt im Namen der Bevölkerung der Familie von Trudi Zeller für die vielen Stunden, in welchen sie ihr Restaurant auch bei garstigem Wetter geöffnet und kaum Gäste hatten. So manche Geschichte, welche womöglich auch nicht interessiert, hat sie abgehört. Und auch die andere Seite: bei schönstem Wetter, wenn alle frei oder Ferien hatten, war die Familie Zeller am Arbeiten.

Danke für alles, was ihr für Waldstatt und die Bevölkerung gemacht habt.

Für den Gemeinderat, Andreas Gantenbein





Gasthaus Metzgerei Ochsen Sturzenegger

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32 Waldstatt, Tel. 071 351 22 33 www.sturzenegger-metzgerei.ch

Kochen und Geniessen:

Küchenfeen, Hobbyköche, Pizzabäcker und Gourmetköchinnen...

...schlecken sich bei uns die Finger!

Bei uns finden Sie ausserdem:

- Belletristik und Kinderbüche
- Sach- und Hörbücher (CDs)
- Kalender und Glückwunschkarten
- Reiseführer, Wander- und Landkarten

...und vieles mehr!



Bücher und mehr...

Oberdorfstrasse 31, Herisau Tel 071 351 61 60 info@buchpunkt.ch www.buchpunkt.ch



Ab September auch in Herisau www.sogistik.ch

ladungen



OFENBAU JUD seit 1997



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge I Güterstrasse 1 I 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch I ofenbaujud.ch I Telefon 071 351 19 24 I Fax 071 352 52 45

House of Barf Gesunde Ernährung für Hunde

Biologisches und artgerechtes Hundefutter ohne Zusatzstoffe wird immer öfter nachgefragt. So manches Frauchen und Herrchen fährt dafür Distanzen, um für den Liebling das Richtige zu finden. Seit kurzem gibt es dieses Angebot auch in Waldstatt.

Aus der Familiengeschichte haben sie das Problem entdeckt, dass Hunde auf Essen allergisch sein können, erzählen Manuel Petruzzi (27) und Tamara Milicevic (22). Sie hätten gemerkt, dass sich eine Ernährungsumstellung positiv auf die Gesundheit und die Vitalität von Hunden auswirkt. So sei die Idee für einen Laden für Hundebedarf – oder wie sie es nennen – eine Praxis für gesunde Hunde gewachsen, auch weil es schwierig sei,



in der Umgebung sortenreine Ernährung zu finden.

Neben biologischem, artgerechtem und gesundem Futter (Barf) bieten sie im Hous of Barf auch Pflegeprodukte, Spielsachen und besondere handgemachte Hundeleinen sowie weiteres Zubehör an.

Den Umbau des Ladens haben die beiden Herisauer passend in die Corona-Lockdown-Zeit gelegt. Alles hätten sie selber gemacht. Das Sortiment ist breit und übersichtlich. «Wir wollen jedem Hund ein glückliches Leben ermöglichen. Jeder Hund ist immer willkommen bei uns», verspricht Tamara Milicevic. Auf die Frage, welche Kundschaft sie denn besonders anspreche, sagt sie: «Einfach Kundinnen und Kunden, die ihren Hund

lieben. Wir wollen uns Zeit nehmen für die Tiere. Wir sind überzeugt, dass Hundefans offene Ohren haben für diese Art von Ernährung», ist sie sich sicher. Neben ihr wedelt Thor, ihr einjähriger American XL Bully freudig mit dem Schwanz. «Kunden schätzen, dass man auf ihren Liebling eingeht,» sagt sie und zeigt auf die Wand mit den vielen Bildern glücklicher Hunde. Diese soll fortlaufend mit Fotos der Kundinnen und Kunden ergänzt werden – also den Tieren.

 House of Barf, Dorfstrasse 8, Waldstatt; Mo und Di 9:00 bis 12:00 und 13:30 bis 19:00 Uhr, Fr 10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstag 10:00 bis 15:00 Uhr, Mi und Do geschlossen

Neue Website: www.de-waldstaetter.ch

Die Medienwelt unterliegt einem stetigen Wandel. Was sich jedoch eindeutig abzeichnet, ist die wachsende Nutzung von Onlinekanälen und die steigende Nachfrage nach immer noch aktuelleren Inhalten. Der Gemeinderat hat reagiert und verstärkt die Kommunikation mit der Website www.de-waldstaetter.ch.

Neben der Printausgabe des «Waldstätters» folgt die Ergänzung mit der eigenen Webseite www.de-waldstaetter.ch. Texte, Videos und Fotos finden hier Platz und werden den Online-Nutzern zur Verfügung gestellt.

Gemeindepräsident Andreas Gantenbein freut sich: «Diese neue Plattform ermöglicht uns den Informationsfluss zu stärken und noch schneller zu kommunizieren. Für eine Gemeinde ist es enorm wichtig, in der lokalen und regionalen Medienlandschaft stattzufinden und die Berichterstattung aktiv zu steuern». Die Plattform steht auch Firmen, Vereinen, Organisation, Privaten und Institutionen offen, die die Redaktion jederzeit mit Inhalten beliefern können. So können insbesondere auch Inhalte wie Fotos, zum Beispiel von lokalen Anlässen, oder Videos geteilt werden und es besteht eine enge Verbindung zu den gängigen Social Media Plattformen.

• www.de-waldstaetter.ch

Gratulation zur bestandenen Lehrablussprüfung

Mit grossem Erfolg haben vier Lernende im Seniorenheim Bad Säntisblick ihre Ausbildung abgeschlossen: Damaris Jeanneret und Franziska Reutegger als Fachfrauen Gesundheit EFZ, Jennifer Sebrek und Selina Reifler als Assistentinnen Gesundheit und Soziales EBA. Die Heimleitung, Bildungsverantwortliche, Berufsbildnerinnen und Mitarbeitende vom Seniorenheim Bad Säntisblick gratulieren herzlich zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Das Bad Säntisblick Team wünscht den vier neuen Berufsfachleuten für die berufliche und private Zukunft von Herzen alles Gute, viel Freude und Erfolg.

















Bodenbeläge GmbH Eidg. dipl. Bodenlegermeister

- TEPPICHE
- BODENBELÄGE
- WANDBELÄGE
- PARKETT
- KORK
- INNENBESCHATTUNG

René Raschle Halden 704 9103 Schwellbrunn Tel. 071 351 50 72 info@raschleboden.ch www.raschleboden.ch

GLB Waldstatt und Umgebung

Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30 079 413 58 87 Mobil:

www.glb-waldstatt.ch

Neubauten Renovationen Kundenmaurer Bauberatungen

An- und Umbauten Baumeisterarbeiten aller Art Materialverkäufe Gartenbau

Bauen

...auch für Sie!

Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren unseren Lehrabgängern.



Wir gratulieren Yanis Hollenstein (Konstrukteur EFZ), Abdiwali Omar Mohamud (Gussformer EFZ), Marvin Rosenkranz (Produktionsmechaniker EFZ), Adrian Ackermann (Polymechaniker EFZ) und Nico Zaccari (Logistiker EFZ), zur bestandener Lehrabschlussprüfung!

Wir sind unglaublich stolz auf die guten Leistungen unserer jungen Berufsleute und wünschen ihnen auch weiterhin für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

YOUR SOLUTION. A PART OF US.





Ihr Partner für Wasser und Wärme

> 9107 Urnäsch Schwägalpstrasse 49

Telefon 071 364 15 70 www.sanitär-fuchs.ch

M.+S. PASS€RI

passeri-ar.ch

Heizungen

M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

Erreichbarkeit fördern heisst, den Kanton fördern

Mobilität bewegt uns alle! Die Gemeindepräsidienkonferenz Appenzell A.Rh. zeigt sich solidarisch mit dem «Generationenprojekt Bahnhof Herisau» sowie der Entwicklung der Mobilität im ganzen Kanton.

Am 27. September 2020 stimmt die Ausserrhoder Bevölkerung über den Kredit für den neuen Bahnhof-Kreisel in Herisau ab. Gleichentags entscheiden die Herisauerinnen und Herisauer über den Baukredit für den neuen Bahnhofplatz mit Bushof. Beides sind Projekte in einer Reihe von Vorhaben, welche die Mobilität und den öffentlichen Verkehr und damit auch die Standortattraktivität des ganzen Kantons in den nächsten Jahren positiv beeinflussen. Darum zeigen sich die Gemeindepräsidien des Kantons Appenzell A.Rh. solidarisch und unterstützen die zukunftsweisenden Mobilitätsprojekte im ganzen Kanton.

Das Kantons- und das Gemeindeprojekt am Bahnhof Herisau sind Bauprojekte in einer Reihe von weiteren Verkehrs- und Mobilitätsprojekten von kantonaler Bedeutung. Erwähnt seien der Ersatz der baufälligen Brücke Zweibrücken auf der Strecke Speicher – Rehetobel (2021 / 2022) und der Liebeggtunnel St. Gallen – Teufen, welcher im Rahmen der Engpassbeseitigung St. Gallen erstellt werden soll (Bauzeit 2030 – 2037). Gleichzeitig stehen auch in den Gemeinden

Teufen mit dem Bahnausbau und in Heiden mit dem Bahn- und Bushof ÖV-Projekte im Fokus, welche die Erschliessungsqualität und Standortattraktivität nicht nur lokal, sondern regional und kantonal positiv entwickeln. Schlussendlich profitieren alle im Kanton von diesen Vorhaben, wie dies auch bei früheren Projekten, wie der Durchmesserlinie oder der Umfahrung Teufen, schon der Fall war.

Die Gemeindepräsidien des Kantons Appenzell A.Rh. setzen sich daher dafür ein, dass die Erreichbarkeit für alle Verkehrsteilnehmenden und damit auch die Standortgunst des ganzen Kantons unter Berücksichtigung der hohen Belastung des Verkehrsraums St.Gallen – Appenzell A.Rh. auch in Zukunft gewahrt und verbessert werden kann. Dabei kommt der Förderung sowohl des strassengebundenen, wie auch des schienengebundenen öffentlichen Verkehrs eine zentrale und zukunftsweisende Bedeutung zu. Dem Bahnhofprojekt Herisau kommt bezüglich Verkehrsdrehscheibenfunktion und Einbindung aller Verkehrsmittel Vorzeigecharakter zu. Von der Entflechtung und Neuordnung profitieren nicht zuletzt auch die Autofahrenden und der Fuss- und Veloverkehr.

Die Gemeindepräsidien sind sich einig, dass die gute Erreichbarkeit für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Kantons von grosser Wichtigkeit ist. Die Erreichbarkeit und die Entwicklung des Wohnungs- und Geschäftsflächenmarktes stehen dabei in direkter Abhängigkeit zueinander. Bei allen Veränderungen der Mobilitätsformen sind die Gemeindepräsidien überzeugt, dass der öffentliche Verkehr dabei eine Schlüsselrolle spielt. Bei der Weiterentwicklung dürfen daher kommunale Grenzen keine Rolle spielen. Alle Projekte haben ihre Wichtigkeit und sind in einem Gesamtzusammenhang zu sehen. Die Gemeindepräsidien sprechen sich explizit für eine gelebte Solidarität in unserem Kanton aus. Die kommende Abstimmung über den neuen Verkehrsknoten/ Kreisel am Bahnhof Herisau ist ein gutes Beispiel dafür, dass dank der freigespielten Fläche für Neuansiedlungen der ganze Kanton profitieren wird, zunächst beim Bau, später steuerlich. Entsprechend bezeichnet der Regierungsrat den Bahnhof Herisau als wichtigstes Entwicklungsgebiet des Kantons.

Felssicherung Stoss Waldstatt

Vor über einem Jahr informierte das Kantonale Tiefbauamt über notwendige Sicherungsarbeiten an der Felswand Stoss am Ortseingang von Herisau her. Damals wurde als Sofortmassnahme der Bewuchs entfernt, damit die Schäden begutachtet werden konnten. Mittlerweile liegt das Sanierungsprojekt vor.

Der Gemeinderat Waldstatt hat zum Projekt und zum Gemeindeanteil an den Kosten seine Zustimmung erteilt. Die öffentliche Auflage und die Arbeitsausschreibung sind abgeschlossen.

Das Projekt sieht ein Zurücksetzen der Felsoberfläche um rund 2.5 Meter vor. Damit wird eine allfällige spätere Verbesserung der Kurve für den Langsamverkehr berücksichtigt. Die neue Felsoberfläche wird wie-

der mit einer Spritzbetonabdeckung versehen. Da die Felswand von weither sichtbar ist, wird die Spritzbetonabdeckung eingefärbt und so gestaltet, dass eine spätere Vormauerung mit Natursteinen möglich ist. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 420'000 Franken. Daran beteiligt sich die Gemeinde von Gesetzes wegen mit 20 %.

Das Tiefbauamt hat die Tiefbauarbeiten im Einladungsverfahren ausgeschrieben und mittlerweile zum Betrag von rund 260'000 Franken an eine einheimische Firma vergeben. Die Planauflage hat Mitte Juli geendet. Die Bauarbeiten sollen im September 2020 starten und dauern bis Mitte November. Während den Felssicherungsarbeiten wird der Verkehr einspurig durch die Baustelle geführt.



Die marode Felssicherung wird erneuert. Die Felswand wird um rund 2.5 Meter zurückgesetzt, um später für den Veloverkehr mehr Platz zu haben.







In der Vernehmlassung

Kantonale Richtplannachführung

Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden schickt den Entwurf des Richtplankapitels «Abfallbewirtschaftung» in die Vernehmlassung. Das Kapitel muss aufgrund der Überarbeitung der kantonalen Abfall- und Deponieplanung und wegen der neuen Abfallverordnung des Bundes angepasst werden.

Nach Inkrafttreten der neuen Abfallverordnung des Bundes sind die Kantone verpflichtet, ihre Abfall- und Deponieplanung bis am 4. Dezember zu überarbeiten. Dazu muss nun das Kapitel der Abfallbewirtschaftung im kantonalen Richtplan angepasst werden.

Die bestehende Ausserrhoder Abfallplanung stammt aus dem Jahr 1998. Sie wurde aufgrund der Vorgaben der damaligen «Technischen Verordnung über Abfälle» von 1991 erstellt. Die raumwirksamen Folgen durch die Abfallplanung sind dann 1999 in den kantonalen Richtplan eingeflossen. Seit damals

wurden einzig in der Nachführung 2006 kleinere Anpassungen im Kapitel 'Abfallbewirtschaftung' vorgenommen. Das Departement Bau und Volkswirtschaft hat nun einen Entwurf des Richtplankapitels «Abfallbewirtschaftung» erarbeitet. Kernpunkte sind das Deponiekonzept und potentiell geeignete Deponiestandorte, welche wieder als Vororientierung in den Richtplan aufgenommen werden sollen. Die Gemeinden und weitere Beteiligte wurden dafür frühzeitig in den Prozess eingebunden. Die Planung umfasst ausschliesslich Standorte für die Deponierung

von unverschmutztem Aushub, sowie – in geringerem Umfang – von inerten Rückbaustoffen (wie z.B. Beton, Mauerwerk oder Ziegel). Der Regierungsrat von Appenzell Ausserrhoden schickt nun diesen Entwurf für die Nachführung des kantonalen Richtplans in die Vernehmlassung. Bevor die Nachführung dann behördenverbindlich wird, muss die Vorlage durch den Regierungsrat erlassen werden.

 Bis zum 31. Oktober 2020 haben interessierte Kreise die Möglichkeit, sich dazu zu äussern. Die Unterlagen sind abrufbar auf www.ar.ch/vernehmlassungen.

Endgültige Aufhebung der bisherigen Gebührenmarke

Für eine Übergangszeit bis 30. Juni 2020 konnten die bisherigen Gebührenmarken noch verwendet und damit aufgebraucht werden.

Ab 1. Juli 2020 gilt, dass für Kehricht ausschliesslich die Gebührensäcke der A-Region und für Sperrgüter nur noch die neuen Sperrgutmarken verwenden werden dürfen. Die bisherigen Gebührenmarken werden nicht mehr akzeptiert. Nicht richtig bereitgestellter Kehricht (z.B. in schwarzen Säcken, Futtermittelsäcken etc.) wird nicht mehr mitgenommen, auch wenn Marken angebracht sind. Zu beachten bleibt, dass die zulässigen Maximalgewichte (Gebührensäcke, Sperrgut) nicht überschritten werden (Angabe dazu auf den Säcken oder im Abfall-Info). Andernfalls sind zusätzliche Ge-

bührensäcke bzw. Sperrgutbündel bereitzustellen.

Übriggebliebene, bisherige Gebührenmarken können noch bis spätestens Ende August 2020 an die Geschäftsstelle der A-Region, Postfach 16, 9401 Rorschach zwecks Rückvergütung zugesandt werden. Zusammen mit den Gebührenmarken ist einen Einzahlungsschein beizulegen oder die Zahlungsverbindung (Bankname, IBAN-Nr.) anzugeben.

 Weitere Auskünfte: Geschäftsstelle der A-Region,
 Tel. 071 841 22 22, info@a-region.ch.

b 1. Juli 2020 gilt ausschliesslich:

für die Bereitstellung des Kehrichts

— OFFIZIELLER Gebührensack
für die Bereitstellung von Sperrgut

— NEUE Sperrgutmarke

In der Vernehmlassung

Neues kantonales Geldspielgesetz

Der Regierungsrat gibt das neue Geldspielgesetz in die Vernehmlassung. Das Gesetz regelt die Kleinlotterien, insbesondere die Tombolas und die Lottoveranstaltungen. Neu ermöglicht werden kleine Pokerturniere.

Die Kantone müssen das neue Bundesgesetz über die Geldspiele in ihre Regelwerke übertragen. Appenzell Ausserrhoden vertritt eine offene Haltung gegenüber den verschiedenen Spielbereichen. Der Regierungsrat bevorzugt an Stelle von Verboten eine angemessene Regulierung der diversen Spielmöglichkeiten. Ein kontrollierter Umgang mit dem Geldspiel erweist sich als sinnvoller, als eine Verdrängung der Aktivitäten in die Illegalität. Mit den Bewilligungen können Auflagen zum Schutz der Spielenden gemacht, deren Einhaltung kontrolliert und die Verwendung der Gewinne für gemeinnützige Zwecke sichergestellt werden. Der Regierungsrat lädt die Gemeinden, die kantonalen Parteien und weitere Kreise ein, zum Gesetzesentwurf Stellung zu nehmen.

 Die Vernehmlassung dauert bis zum 30. September 2020.
 www.ar.ch/vernehmlassungen einsehen.

Handänderungen

Januar bis Juni 2020

Abkürzungen

| GB Nr.: | Grundbuch Nummer |
|--------------------|-----------------------------|
| GE: Gesamteigentum | |
| AE: | Alleineigentum |
| ME: | Miteigentum |
| StWE WQ: | Stockwerkeigentum Wertquote |

Henne Markus, Schaffhausen und Mauerhofer-Henne Katharina, Jegenstorf, ME zu je ½, Erwerb: 2.12.2011, an Deplatz Walter und Deplatz-Haidlauf Brigitta, Waldstatt, GE, GB Nr. 143, Hof, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek. Nr. 796, unterer Hof 11, Gesamtfläche: 605m²

Marschner Hans-Peter, Arbon, AE, Erwerb: 26.11.2009, an Zehnder-Kummer Susanne, Rorschacherberg, AE, GB Nr. 109, Dorf, Wohnhaus Assek.Nr. 122, Schäfliwis 1, Gesamtfläche: 341m^2

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Klemm Thomas, Waldstatt, AE, GB Nr. S5111, Dorf, 45/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6134, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6135, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Zwingli Daniel und Zwingli Doris, Herisau, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. S5103, Dorf, 54/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6128, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6129, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Bodenmann Hans Jörg und Bodenmann-Kaufmann Klara, Waldstatt, ME zu je $\frac{1}{2}$, Erwerb: 13.2.1995, 4.7.2000, 15.1.2008, an Amhof Raphael und Amhof-Rubi Manuela, Horn, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. 874, Dorf, Ateliergebäude Assek.Nr. 118, Gartenhaus Assek.Nr. 1121 (Teil), Wohnhaus Assek.Nr. 825, Schäfliwis 22, Gesamtfläche: 5'260m², GB Nr. 875, Dorf, Garagengebäude Assek.Nr. 839, Gesamtfläche: 37m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Gloor Adolf, Berg, AE, GB Nr. S5106, Dorf, 45/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6130, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6131, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Wengi Thomas und Wengi Karin, Waldstatt, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. S5115, Dorf, 66/1000 ME an GB Nr. 848, S5118, Dorf, 3/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6141, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6142, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Brunner Robert und Brunner-Bachmann Doris, Herisau, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. S5105, Dorf, 38/1000 ME an GB Nr. 848, S5109, Dorf, 3/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6132, Dorf, 3/119 ME an S5119, Dorf

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Hasanovic Mehmed

und Hasanovic Elvedina, Gossau, ME zu je $^{1\!\!/_{\!\!2}}$, GB Nr. M6120, Dorf, 3/119 ME an S5119, Dorf

Waldburger-Stoop Sibille, Herisau, AE, Erwerb: 20.6.1990, an WASTO Immobilien AG, Herisau, AE, GB Nr. 250, Böhl, Wohnhaus Assek.Nr. 272, Urnäscherstrasse 29, Gesamtfläche: 302m²

Waldburger-Stoop Sibille, Herisau, AE, Erwerb: 20.6.1990, an WASTO Immobilien AG, Herisau, AE, GB Nr. 718, Böhl, Gesamtfläche: 48m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Grüninger Richard und Grüninger Regula, Herisau, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. S5113, Dorf, 45/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6136, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6137, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Erbengemeinschaft Walter Nüssli, GE, Erwerb: 26.9.1996 und 8.5.1992, an Knellwolf Josef, Waldstatt, AE, GB Nr. 487, Wohnhaus mit Scheune Assek.Nr. 460, Geisshaldenstrasse 67, Gesamtfläche: 62'206m², GB Nr. 36, Geisshalden, geschlossener Wald, Gesamtfläche: 12'372m²

Neff Bruno, Schwellbrunn und Neff-Kessler Beatrice, Schwellbrunn, ME zu je ½, Erwerb: 27.2.2009, an Zwahlen Philipp, Waldstatt, AE, GB Nr. 337, Wohnhaus Assek.Nr. 306, Urnäscherstrasse 57 (Teil), Gesamtfläche: 232m², GB Nr. 567, Garagengebäude Assek.Nr. 749, Unterwaldstatt, Gesamtfläche: 88m², GB Nr. 602, Wohnhaus Assek.Nr. 306, Urnäscherstrasse 57 (Teil), Gesamtfläche: 3'424m²

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Zwingli Peter und Zwingli-Bosshard Cornelia, Herisau, GE, GB Nr. S5096, Dorf, 45/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6116, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6117, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Anderegg Andreas, Waldstatt, AE, Erwerb: 29.8.2007, 5.5.2014, an Bösch Walter, Waldstatt, AE, 45m² Gartenanlage ab GB Nr. 252, vereinigt mit GB Nr. 253, 156m² Weg, Gartenanlage ab GB Nr. 254, vereinigt mit GB Nr. 253, Böhl

Schoch-Bodenmann Margrit Erben, GE, Erwerb: 3.10.2012, an Schoch Sebastian und Schütz Gabriela, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. 616, Oberschwendi 11, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek.Nr. 637, Gartenanlage, Gesamtfläche: 799m²

Wettstein-Forrer Christina, Herisau, AE, Erwerb: 16.2.1984, 5.3.2020, an Lämmler Mathias und Hagmann Corinne, Herisau, ME zu je $^{1}\!\!/_{2}$, GB Nr. 15, Oberschwendi 5, Gartenhaus Assek. Nr. 1101, Wohnhaus mit Garagenanbau Assek. Nr. 25, Gartenanlage, Gesamtfläche: $649m^2$

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Zürcher Patrick Bernhard und Kobler Jeanine, Gossau, ME zu je ½, GB Nr. S5110, Dorf, 54/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. S5117, Dorf, 3/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6143, Dorf, 3/119 ME an S5119, GB Nr. M6144, Dorf, 3/119 ME an GB Nr. S5119, Dorf

Immo-Rhoden AG, Herisau, AE, Erwerb: 4.1.2016, 14.11.2019, an Rüegg Claudia, St. Gallen, AE, GB Nr. S5107, Dorf, 38/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. S5099, Dorf, 2/1000 ME an GB Nr. 848, GB Nr. M6133, Dorf, 3/119 ME an S5119,

Manser Invest AG, Horn, AE, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, 5.10.2015, an Künzler Daniel und Künzler-Gasser Dagmar, Waldstatt, ME zu je ½, GB Nr. M6054, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157

Manser Invest AG, Horn, AE, Erwerb: 4.5.2015, 29.5.2015, 5.10.2015, an Bösch Werner und Bösch-Bolt Judith, Waldstatt, ME zu je $\frac{1}{2}$, GB Nr. M6053, Oberdorf, 2/177 ME an GB Nr. 157

Baumann Jürg, St.Gallen, AE, Erwerb: 15.9.1988, an Lanker Hansueli, Waldstatt, AE, GB Nr. 422, Oberwaldstatt, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gesamtfläche: 5'646m², GB Nr. 926, Oberwaldstatt, Wiese, Weide, Gesamtfläche: 6'968m²

Erbengemeinschaft Emil Berner, GE, Erwerb: 5.4.2007, 31.10.2013, an Frischknecht Hans, Waldstatt, AE, GB Nr. 350, Unterwaldstatt, Strasse, Weg, übrige befestigte Flächen, Wiese, Weide, Gartenanlage, Gesamtfläche: 15'542m²

Dörig-Schiess Christine, Waldstatt, AE, Erwerb: 5.7.1988, 18.12.2012, an Dörig Roman, Waldstatt, und Gätzi Susanne, Gossau, zu je ½ ME, GB Nr. 528, Hof, Wohnhaus Assek.Nr. 537, unterer Hof 4, Gebäude (unterirdisch), Strasse, Weg, Gartenanlage, Gesamtfläche: 603m²

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Giacomelli Fiona, geboren am 16. Mai 2020 in Herisau, Tochter des Giacomelli Reto und der Giacomelli-Alder Kathrin, wohnhaft in Waldstatt

Knechtle Samuel, geboren am 2. Juli 2020 in Herisau, Sohn des Knechtle Manuel und der Knechtle-Schori Sara, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Suhner Hans, gestorben am 29. Juni 2020 in Waldstatt, geboren 1927, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Berndt Dina, Isenring Pascal, Gähler Roman, Gätzi Susanne, Kunz Walter und Kunz Marta, Reich Esther, Ursprung Beat und Winteler Sonja herzlich willkommen.

Gratulationen

85-jährig

Schoch-Huber Hanna, 26.8.1935 Riesen-Kenning Angela, 14.9.1935

90-jährig

Baumann-Näf Elsa, 12.8.1930 Müller Hans Ulrich, 27.8.1930

über 90-jährig

Dütschler Hans, 19.9.1928

Erteilte Baubewilligungen

Edgar Ammann,

Urnäscherstrasse 51, 9104 Waldstatt, Aufstockung Gewerbegebäude, Fassadensanierung.

Grundstück-Nr. 831, Assek. Nr. 303, Urnäscherstrasse 51, 9104 Waldstatt

Edgar Ammann,

Urnäscherstrasse 51. 9104 Waldstatt. Neubau 5 EFH, Grundstück-Nr. 728 / 743, Harschwendi, 9104 Waldstatt

Fabian und Maja Lämmler,

Unterwaldstatt 7, 9104 Waldstatt, Umbau EFH, Holzheizung, Grundstück-Nr. 929, Assek. Nr. 315, Unterwaldstatt 7, 9104 Waldstatt

Appenzeller Bahnen AG,

St.Gallerstrasse 53, 9101 Herisau, Abbruch und Neubau Überführung, Grundstück-Nr. 106, Dorf / Bahn / Böhl, 9104 Waldstatt

Andreas und Gabriela Rakoczi,

Schäfliwis 11, 9104 Waldstatt, Ausbau Estrich, neue Fenster, Fassadenrenovation, Grundstück-Nr. 641, Assek. Nr. 674, Schäfliwis 11, 9104 Waldstatt

Säntis Energie AG,

Beruf:

Wohnort:

Austrasse 9, 9630 Wattwil,

Firmenreklame, Grundstück-Nr. 525, Assek. Nr. 533, Hof / Hundwilerstrasse, 9104 Waldstatt

Priska und Hans Frischknecht,

Urnäscherstrasse 83, 9104 Waldstatt, Aussenisolation, Innenumbau, Grundstück-Nr. 28, Assek. Nr. 88, Steblenstrasse 9, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, Auswechslung Gasheizung, Grundstück-Nr. 210, Assek. Nr. 262, Schulstrasse, 9104 Waldstatt

Willi und Margrit Buff,

unterer Böhl 5, 9104 Waldstatt, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Grundstück-Nr. 648, Assek. Nr. 691, unterer Böhl 5, 9104 Waldstatt

Walter Diem,

alte Landstrasse 18, 9104 Waldstatt, Sanierung Gebäudehülle, Grundstück-Nr. 168, Assek. Nr. 202, alte Landstrasse 18, 9104 Waldstatt

Michael Haas,

unterer Hof 13, 9104 Waldstatt, Ersatz Dachflächenfenster, Grundstück-Nr. 789, Assek. Nr. 795, unterer Hof 13, 9104 Waldstatt

Fortimo AG,

Rorschacher Strasse 302, 9016 St.Gallen, Baureklame. Grundstück-Nr. 346, Bad, 9104 Waldstatt

Michelle und Philippe Zwahlen,

Urnäscherstrasse 57, 9104 Waldstatt, Luft-Wasser-Wärmepumpe, Grundstück-Nr. 337, Assek. Nr. 306, Urnäscherstrasse 57, 9104 Waldstatt

Patrick Scherrer,

untere Kneuwis 2, 9104 Waldstatt, Fassadensanierung, Grundstück-Nr. 835, Assek. Nr. 818, untere Kneuwis 2, 9104 Waldstatt

Pascal Isenring und Petra Gätzi,

Schachen 681, 9063 Stein, Erweiterung Balkon, Anbau Wintergarten, Grundstück-Nr. 493, Assek. Nr. 481, Gleisweg 5, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, Meteorwasserkanalisation, Grundstück-Nr. 106, Bahn / Gleisweg, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt. Ausbau Feuerstelle, Grundstück-Nr. 450, Grund, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, Holzsitzbank. Grundstück-Nr. 449, unterer Grund, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, Feuerstelle. Grundstück-Nr. 372, Winkfeld, 9104 Waldstatt

Gemeinde Waldstatt,

Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, Umnutzung Weidstall in Holzwerkstatt, Grundstück-Nr. 407, Assek. Nr. 321, Unterwaldstatt, 9104 Waldstatt

Miriam und Urs Knöpfel,

Haldenstrasse 24, 9104 Waldstatt, Energetische Dachsanierung, Ersatz Dachfenster, Grundstück-Nr. 45, Assek. Nr. 475, Haldenstrasse 24, 9104 Waldstatt

Persönlich



| Name: | Germaine Bannwart |
|---------------|-------------------|
| Geburtsdatum: | 4. Dezember 1990 |
| | |

Sachbearbeiterin Grundbuchamt

Familie: in einer Beziehung Interessen, Hobbies: Fussball, Wandern, Lesen

Appenzell

Auf der Suche nach einer neuen So kam ich nach Waldstatt: Herausforderung bin ich glücklicherweise auf die Stellenausschreibung des Grundbuchamtes gestossen.

Auslandaufenthalt in Australien Schönstes Erlebnis: Das wollte ich schon Wer stehen bleibt, wird überholt. immer sagen:

Lieblingsort in überall dort, wo der Säntis Waldstatt: sichtbar ist Das schätze ich an

> offene und herzliche Art der Einwohnerinnen und Einwohner

Ramona Buff-Dierauer

26. Dezember 1989 Ausgebildete Detailhandelsassistentin, Reinigungsfachfrau der Gemeinde Waldstatt

Waldstatt

eine wundervolle, herzliche Familie, verheiratet mit Thomas Buff, zwei Kinder, Robin und Lea

mit Familie und Freunden etwas unternehmen, aktiv im TV Dicken durch meinen Mann

nach der Hochzeit, die Geburt meiner Kinder

Carpe Diem (Geniesse den Tag)

Hundwiler Tobel, Hütte

Auslebung der Traditionen sowie die das wunderschöne Panorama

Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Simon Müller hat die Lehre als Kaufmann erfolgreich bestanden und den entsprechenden Fähigkeitsausweis erhalten.

Die Gemeinde gratuliert dem jungen Kaufmann herzlich und wünscht ihm für die Zukunft viel Erfolg sowie beste Gesundheit.



Waldstatt-



Ein Schuljahr geht zu Ende

Liebe Leserinnen und Leser

Das vergangene Schuljahr 2019/2020 war ein sehr bewegtes und intensives Schuljahr. Besonders das letzte Semester. Mit dem unverhofften Tod einer unserer Lehrperson und einen Monat später mit der Covid Pandemie, wurde unsere Schule innert kurzer Zeit auf den Kopf gestellt. Wie diese Zeit gemeistert wurde, konnte in der letzten Ausgabe im «Waldstätter» gelesen werden. Dank jeglicher aktiven und konstruktiven Mithilfe und Anteilnahme von jedem Einzelnen, können solche ausserordentlichen Situationen gemeistert werden.

Erfreulicherweise und ebenfalls mit viel Mithilfe von Schülern, Lehrern, Behörden, Sponsoren und Helfern aus der Bevölkerung, konnten wir im September den neu erstellten Spiel- und Pausenplatz offiziell eröffnen. Nach langer Planungszeit benützen die Kinder heute noch den Pausenplatz mit sehr viel Freude. Auch in der Freizeit trifft man immer wieder Kinder und Familien an, die sich diesem Angebot in Waldstatt erfreuen. Abgeschlossen ist das Projekt Pausenplatz jedoch noch nicht ganz. Jüngeren Kinder etwas zum

Spielen und Bewegen hinzustellen ist eigentlich noch sehr schnell realisiert und alle sind damit zufrieden. Aber was brauchen denn unsere Jugendlichen für die Pause und/oder Freizeit? Auch unsere Schüler und Schülerinnen der Oberstufe wollen ihren Platz für sich haben. Natürlich könnten wir ihnen einfach etwas hinstellen und sagen, so, das wäre für euch, nützt es! Durch genaues Hinsehen und beobachten, wie und wo sich die Schüler aufhalten, sehen wir langsam eine Stossrichtung. Jetzt werden wir noch die eine oder andere Abklärung machen müssen, bis dann hoffentlich im Herbst unsere OberstufenschülerInnen ihren Platz erhalten werden, an dem sie lange Freude haben und diese nutzen werden.

Eure Gabriela Hüppi, Gemeinderätin www.schule-waldstatt.ch

Waldstatt Triathlon im Regen

Am letzten Freitag im Juni fand der 3. Waldstatt Triathlon unter widrigsten Bedingungen statt. Dauerregen und Kälte. Vier Teilnehmer und eine Staffel trotzten dem Wetter und meisterten die Herausforderung.

400 Meter schwimmen, 11 Kilometer Rad fahren und 1.5 Kilometer Laufen. Mit 45 Minuten 17 Sekunden stellte Joshua Elser einen neuen Streckenrekord bei den Herren auf.









Singen im Altersheim

Um den Pensionären im Altersheim nach der schwierigen Corona-Zeit eine Freude zu bereiten, besuchten die 1. und 2. Klassen den Säntisblick. Gemeinsam mit ihren Lehrpersonen sangen die Kinder ganz viele Lieder für die Bewohner, welche den Besuch der grossen Gruppe sehr genossen. Als kleine Erinnerung an das Konzert bekam auch jeder Zuhörer eine tolle Zeichnung geschenkt.



Abschied 6. Klasse



















Lange Pause Kurz vor den Sommerferien war es wieder

Kurz vor den Sommerferien war es wieder so weit: Die PingPong-Kiste im Schulhauseingang war voll. Die Glasbox wird regelmässig mit den Bällen gefüllt, welche sich die Primarschulkinder durch tolles Verhalten, schöne Gesten oder Ähnliches verdienen. Ist die Kiste voll, gibt es eine Belohnung für die gesamte Primarschule. Einer der Wünsche der Kinder war eine lange Pause. Und diese verlängerte Pause fand am Dienstag vor den Sommerferien statt. Jede Klasse hatte für die Pause einen Posten vorbereitet. Bowling und Büchsenschiessen waren nur zwei davon. Obwohl die Pause ziemlich lang war, war sie für die einen schon fast wieder zu kurz.







sanitär heizung service lüftung rohrleitungsbau

Ihr fachkompetenter Partner für Sanitär und Heizung im Appenzellerland

Schwellbrunnerstrasse 1 9100 Herisau 071 350 07 20

www.alderhaustechnik.ch

Individuelle Geschenke mit Unischer Käse

Für Ihr individuelles Geschenk beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filialen in Urnäsch und Herisau.











Vorstellung Pfrn. Regula Gamp Syring

Aufgewachsen in der Stadt Zürich, Aarau und Basel lebe ich nun schon bald 20 Jahre "auf dem Land" in Bühler und bin mit einem "Landpfarrer" verheiratet. Bühler ist, wie Waldstatt, eine Schnittstelle: Industrie trifft auf Landwirtschaft, die Appenzellerbahn verbindet die Stadt mit der Landidylle. Ein guter und spannender Ort zum Wohnen - und zum Arbeiten.

Ich bin Pfarrfrau und Pfarrerin, Mutter von drei Kindern (15,13 und 7 Jahre alt), unterrichte an der gymnasialen Oberstufe Appenzell Religion und bearbeite im Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche beider Appenzell das Ressort Bildung.

Herzliche Grüsse! Pfr. Michael Seitz

Pfrn. Regula Gamp Syring Telefon: 078 690 89 79

Bürozeiten: Mittwoch 08:30 bis 11:30 Uhr

Für dringende Angelegenheiten

und Notfälle ausserhalb der Bürozeiten der Pfarrpersonen erreichen Sie das Pfarramt unter folgender Nummer: 071 351 22 53 Sekretariat 071 351 74 81 arge-ssw@outlook.com www.kirchewaldstatt.ch



Vorstellung Pfr. Michael Seitz

Ich freue mich, bei Ihnen in Waldstatt seit Anfang Juni mit einem 20% Pensum als Pfarrer arbeiten zu können. Und ich freue mich in einem Teampfarramt zusammen mit meiner Kollegin Regula Gamp Syring schaffen zu können.

Seit 10 Jahren bin ich Spitalseelsorger mit einem 50% Pensum in der Psychiatrischen Klinik in Herisau und zu 30% im Kantonalen Spital Herisau. Zu den schönen und hellen Seiten meines Berufs gehören Begegnungen mit Menschen und ihr Vertrauen, dass sie mir immer wieder entgegenbringen. Und die Beobachtung, dass Menschen, die mit einer Krankheit leben, oft ganz eigene Fähigkeiten entwickeln, die ihnen bei ihrer Genesung oder bei ihrem Leben mit einer chronischen Krankheit helfen.

Ich bin Vater einer erwachsenen Tochter und eines erwachsenen Sohnes, der mit Down-Syndrom lebt. Glücklicherweise ist mein Sohn ein sehr selbständiger Mensch geworden, sodass ich mir nach einer intensiven Familienphase wieder gut vorstellen kann, mit einem vollen Pensum berufstätig zu sein.

In Waldstatt wird ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Begleitung von älteren Menschen sein. Inzwischen konnte ich schon das Seniorenteam kennenlernen und auch schon einige Bewohnerinnen und Mitarbeitende im Bad Säntisblick. Schön, dass schon erste Kontakte möglich waren! Ich bin telefonisch unter der Pfarramtsnummer erreichbar. Wer mich als neue Pfarrperson kennenlernen möchte, darf mich ungeniert anrufen und einen Besuch mit mir abmachen! Ich werde in der Regel am

Freitagnachmittag in Waldstatt anwesend sein, gelegentlich auch an anderen Tagen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit werden Beerdigungen in Waldstatt sein. Es ist mir sehr wichtig, dass Angehörige in einem Trauerfall möglichst rasch mit mir Kontakt aufnehmen können. Dies ist über die Pfarramtsnummer möglich, die auf mein Handy umgeleitet wird. In Trauersituationen möchte ich ein offenes Ohr für die Angehörigen haben. Ich möchte Trauerfeiern so gestalten, dass sie den Bedürfnissen und Wünschen der Angehörigen entsprechen.

Ich bin begeisterter Velofahrer. So oft es geht, fahre ich mit dem Velo zum Schaffen nach Herisau und auch nach Waldstatt. Die Bewegung tut mir gut. Wenn ich am Morgen zum Arbeiten fahre, löst sich manches «Büroproblem» auf dem Sattel. Am Feierabend tut es gut, beim Heimfahren wieder einen «freien Kopf» zu bekommen.

Vielleicht treffe ich Sie in nächster Zeit einmal im Dorf?

Bis dahin herzliche Grüsse! Pfr. Michael Seitz

Pfr. Michael Seitz Telefon: 079 906 19 95 Bürozeiten: Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Nach den erfolgten Lockerungen ist auch in die Arbeit der Kirchenvorsteherschaft wieder eine gewisse Normalität eingekehrt. Seit 14. Juni finden wieder Gottesdienste und andere kirchliche Veranstaltungen statt.

Pfarramt

Die Suche nach Pfarrpersonen für die vakante Stelle (60%) war trotz Corona erfolgreich.

Pfarrerin Regula Gamp Syring, Kirchenrätin aus Bühler und Pfarrer Michael Seitz, Spitalseelsorger der Landeskirche, aus St.Gallen, haben sich als Team für das Pfarramt Waldstatt beworben. Sie arbeiten seit 1. Juni bis Ende September stellvertretend in der Kirchgemeinde. Pfarrerin Regula Gamp Syring ist mit einem Pensum von 40 Prozent angestellt und Pfarrer Michael Seitz mit 20 Prozent. Am Sonntag, 23. August, werden beide gemeinsam den Gottesdienst gestalten. Im Anschluss an den Gottesdienst bietet sich die Gelegenheit, bei einem Apéro mit Regula Gamp Syring und Michael Seitz ins Gespräch zu kommen.

Die Kichenvorsteherschaft (KiVo) hat beschlossen, die beiden Pfarrpersonen an der Kirchgemeindeversammlunng vom Donnerstag, 17. September 2020, zur Wahl vorzuschlagen. Auch im zukünftigen «Kirchenpark Appenzeller Hinterland» wird die pfarramtliche Arbeit in Waldstatt rund 60% ausmachen. Da in der jetzigen Situation ein Zusammenlegen von Pfarrämtern und deren Pensen noch nicht möglich ist, hat die KiVo Waldstatt beschlossen, die Pfarrstelle wieder definitiv zu besetzen.

Weihnachtsmusical

Am 4. Advent (20. Dezember) bringen Priska und Stefan Roth erneut ein Weihnachtsmusical von Andrew Bond in der evangelisch reformierten Kirche zur Aufführung. Kinder und Jugendliche von der 1. bis zur 8. Klasse werden eingeladen, dabei mitzuwirken. Am 26. September wird das Musical vorgestellt und die Rollen verteilt. Die Anmeldeformulare erhalten die Kinder nach den Sommerferien über die Schule.

Orgelkonzert und Vernissage in der evangelisch-reformierten Kirche

Am 18. Oktober spielt Wolfgang Rothfahl, ehemaliger Pfarrer von Waldstatt, im Rahmen eines Orgelkonzertes in der evangelischreformierten Kirche verschiedene Werke; unter anderem von Johann Sebastian Bach, oder zwei Orgelchoräle aus der Leipziger Handschrift. Für Musikliebhaber ist dies ein einmaliger Anlass, der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte geben. Im Anschluss an das Konzert findet die Vernissage der Dauerausstellung «Baugeschichte der Kirche» statt

– dazu gibt es einen kleinen Apéro.

• Orgelkonzert und Vernissage, 18. Oktober 2020, 17:00 Uhr, evang.-ref. Kirche

Spezielle Veranstaltungen

Ausflug für Seniorinnen und Senioren

Aufgrund der speziellen Lage wird 2020 auf einen Seniorenausflug verzichtet.

 Unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften finden die nachfolgenden Anlässe statt:

Vorstellungs-Gottesdienst der neuen Pfarrpersonen

Sonntag, 23. August, 9:40 Uhr, evang.-ref. Kirche, anschliessend Apéro

Erntedank-Gottesdienst

Sonntag, 6. September, 9:40 Uhr, evang.-ref. Kirche, mit der Chorgemeinschaft und dem Landfrauenverein Waldstatt, Pfr. Michael Seitz

Kirchgemeindeversammlung

Donnerstag, 17. September, 20:00 Uhr, evang.-ref. Kirche, Alle Stimmberechtigten erhalten eine persönliche Einladung.

Ökumenischer Gottesdienst zum 300-Jahr-Jubiläum am Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

Sonntag, 20. September, 10:00 Uhr Seniorenheim Bad Säntisblick

 Weitere Veranstaltungshinweise siehe Seite 35

Weitere Veranstaltungen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 14. August, 15:00 Uhr, evangelisch reformiert

Freitag, 28. August, 15:00 Uhr, katholisch

Freitag, 11. September, 15:00 Uhr, evangelisch reformiert

Freitag, 25. September, 15:00 Uhr, evangelisch reformiert

Morgengebet

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

Lobpreisabend

- Freitag, 14. August, 20:00 Uhr, evang.-ref. Kirche
- Freitag, 25. September, 20:00 Uhr, evang.-ref. Kirche

Chinderfiir

- Donnerstag, 27. August, 16:30 Uhr, katholische Kirche
- Donnerstag, 17. September, 16:30 Uhr, evang.-ref. Kirche

Elki-Kafi

Dienstag, 25. August, 9:15 bis 11:00 Uhr, Oase, «Abendrituale»

mit Trudi Elmer, Erziehungsberaterin

Montag, 21. September, 9:15 bis 11:00 Uhr, Oase,

«zum Zmorge, zum Zmittag, zum Znacht, ..» Was koche ich heute?, mit dem Elki-Team

Chrabeltreff

Neu jeweils am Mittwoch

12. August, 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

26. August, 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

9. September, 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

23. September, 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

Amtshandlungen

• Vom 13. Mai bis 3. Juli

Bestattungen

Ernst Tobler, Winkfeldstrasse 8

Gott möge den Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Abwesenheiten Pfarramt

Die Pfarrpersonen sind wie folgt abwesend:

Pfrn. Regula Gamp vom 28. August bis 7. September

Pfr. Michael Seitz

vom 21. September bis 17. Oktober





Kita Waldstatt: Bestandene Lehrabschlussprüfung

Die Kita Waldstatt ist sehr stolz. Sie gratuliert Joëlle Schwarzenbach (3-jährige Lehre) und Melanie Miller (2-jährige Lehre) herzlich zu den bestandenen Lehrabschlussprüfungen als Fachfrau Betreuung Kind. Es sei für den Lehrbetrieb, wie auch für

die Lernenden, in der Coronazeit nicht immer einfach gewesen, diesen Abschluss zu absolvieren, darum ein doppeltes Bravo, sagt das Leitungsteam.





Melanie Miller

Joëlle Schwarzenbach





Wir sind in Ihrer Nähe. Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46 andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden Adrian Künzli Postfach 1451 Poststrasse 7 9102 Herisau T 071 353 30 40 ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die **Mobiliar**



T 076 424 86 40 · 9107 Urnäsch

FTV auf Turnfahrt

Am Samstag vor Ferienbeginn trafen sich die Frauen des FTV beim MZG zur eintägigen «Turnfahrt». Die Wanderung führte dem Jakobsweg entlang.

So stieg man hinauf nach Schwellbrunn, wo in der herrlichen Gartenwirtschaft des Hirschen bereits Kaffee und Gipfeli warteten. Auf dem Sitz genossen die Frauen den Apéro, sangen das Turnerlied und schauten schon sehnsüchtig zum Mittagshalt auf die Landscheide hinab.

Die Teilnehmerinnen der Turnfahrt des FTV Waldstatt

Das Wetter war ideal zum Wandern und die Sicht zum Alpstein und Bodensee atemberaubend. Zum Zmittag gesellten sich noch ein paar ältere Turnerinnen dazu, die ebenfalls den weiteren Jakobsweg unter die Füsse nahmen. Bei der Chäseren liess man sich mit Dessert verwöhnen und plauderte mit alt und jünger über die letzte, coronabedingt turnstundenfreie Zeit. Diejenigen Frauen, welche vorübergehend dazugestossen waren, verabschiedeten sich und fuhren zurück nach Waldstatt. Die anderen zogen weiter über Schönenbüel und Tüfi nach Schönengrund, um dann nach Waldstatt zurückzukehren.

Wieder zu Hause liess man den Abend im Schwimmbad und Schäfli ausklingen. Fazit: Warum denn in die Ferne schweifen, wenn es hier so schön ist!



Tel. 071 350 01 16 Nat. 079 769 23 92 9104 Waldstatt 9103 Schwellbrunn

w.kurat**l**i-immo.ch

info@kuratli-immo.ch

Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen



Anna Röthlisberger

Dipl. Gesundheitsmasseurin Stoss 5

9104 Waldstatt

078 757 25 08 mail@annergie.ch

- Fussreflexzonen-Massage
- Klassische Massage
- APM-Therapie

www.annergie.ch

Termine auf telefonische Voranmeldung

KURATLI Immobilien-Treuhand

Urban Kuratli

9100 Herisau Telefon 071 351 18 90 Oberstofel 9127 St.Peterzell Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen Verwaltungen / Abparzellierungen





Insektenstiche? Sportverletzung?

Gerne beraten wir Sie bei Gesundheitsfragen.

Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW)

Geführte Sommer-Wanderungen

Zusammen mit einer motivierten Gruppe eine Wanderung in Angriff nehmen, gemeinsam den Gipfel erreichen und mit vielen Eindrücken am Ende des Tages am Ziel ankommen – so macht Wandern Spass. Deshalb lädt der Verein Appenzell Ausserrhoder Wanderwege (VAW) auch während den Sommermonaten wieder zum gemeinsamen Wandern im Appenzellerland und den angrenzenden Regionen ein.



Auf dem Grat zwischen der Hundwilerhöhi und Appenzell liegt der Himmelberg und der ist dem Himmel ganz nah. Eine gemütliche Runde auf weniger bekannten Pfaden.

Route: Gonten-Chuterenegg – Himmelberg – Hundshenki – Ebni–Sitterbrücke – Mettlenweg – Appenzell, Bahnhof; 10,6 km, $3\frac{1}{2}$ Stunden, Anforderung tief.

 Dienstag, 4. August 2020, 12:50 Uhr, Gonten, Bahnhof; Rückreise 17:00 Uhr, Appenzell, Bahnhof; Keine Anmeldung erforderlich. Die Durchführung wird über das Wandertelefon 071 898 33 37 bestätigt.

Über unzählige Alpwiesen zur Alp Leser

«Dä Leser» eine wenig bekannte Alp hinter dem Stockberg zwischen Schwägalp und Toggenburg lädt mit feinen kulinarischen Spezialitäten zur Einkehr auf einer schönen Wanderung ein.

Route: Schwägalp – Lutertannen – Riet – Alp Leser – Risipass – Hinterlutenwil – Ennetbühl, 15,6 km, 5 Stunden, Anforderung mittel.

 Mittwoch, 19. August 2020, 9:15 Uhr, Schwägalp, Säntisbahn; Rückreise 16:00 Uhr, Ennetbühl, Dorf; Anmeldung bis 17. 8.:

margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch, Tel. 079 749 36 55.

22-Stunden-Wanderung, die etwas andere Herausforderung!

Einmal längs durchs Appenzellerland – und das in einem Tag! Genauer gesagt, in 22 Stunden von 0:22 Uhr bis 22:22 Uhr von Degersheim nach Rheineck. Die klassische SchweizMobil-Route 22 ist zwar etwas kürzer, aber mit ein paar schönen und interessanten Ab- und Umwegen perfektionieren wir diese Herausforderung.

Route: 58,8 km, $17\frac{3}{4} \text{ Stunden}$, Anforderung hoch.

Samstag, 29. August 2020, 0:22 Uhr (Nacht Freitag auf Samstag), Degersheim, Bahnhof; Rückreise 22:22 Uhr, 9424
Rheineck, Bahnhof;

Anmeldung: bis 26.8.:

margrit.geel@appenzeller-wanderwege.ch, Tel. 079 749 36 55.



Gräppelensee

Um den Kurzenberg

Die Wanderung führt uns kreuz und quer durch den Kurzenberg, der im äussersten Zipfel des Kantons AR liegt. Vorbei geht es an schönen, gepflegten Weberhöckli in abgelegenen Weilern mit atemberaubenden Aussichten über den Bodensee.

Route: Wolfhalden – Augsti – Striland – Eggen – Blatten – Schachen bei Reute, 8 km, 2^{3} 4 Stunden, Anforderung tief.

 Dienstag, 1. September 2020; 13:20 Uhr, Wolfhalden, Dorf; Rückreise 17:20 Uhr, Schachen bei Reute; Keine Anmeldung. Die Durchführung wird über das Wandertelefon 071 898 33 37 bestätigt.

Zum Picknick ans verträumte Forstseeli

Hinter dem Fähnerenspitz, oberhalb des Rheintals und tief im Wald versteckt, liegt ein bezaubernder Picknickplatz – das Forstseeli! Wir geniessen das lauschige Plätzchen am See beim mitgebrachten Lunch

Route: Steinegg – Eggli – Gross Heiern–Forstseeli – Resspass – Brülisau, 10,7 km, 3¾ Stunden, Anforderung mittel.

 Sonntag, 13. September 2020, 9:35 Uhr, Steinegg, Bahnhof; Rückreise 16:40 Uhr, Brülisau; Keine Anmeldung. Die Durchführung wird über das Wandertelefon 071 898 33 37 bestätigt.

Über den Windenpass an den Gräppelensee

Der weniger bekannte Windenpass bringt uns von der Schwägalp nach Unterwasser im Toggenburg. Unterwegs besuchen wir den Gräppelensee und die eindrucksvollen Thurfälle. Route: Schwägalp Passhöhe – Hinterstelzenboden – Oberhofeld – Windenpass – Gräppelensee – Laui – Unterwasser,

14.5 km, 5 Stunden, Anforderung hoch.

 Samstag, 26. September 2020, 8:30 Uhr, Schwägalp Passhöhe; Rückreise 15:30 Uhr, Unterwasser, Post; Anmeldung bis 24.9.: marieluise.rusch@appenzeller-wanderwege.ch, Tel. 079 615 65 12. Alle Wanderungen und weitere nützliche Informationen sind auch auf www.appenzeller-wanderwege.ch ersichtlich.

FDP Appenzell Ausserrhoden: Rücktritt Monika Bodenmann-Odermatt

Die FDP Appenzell Ausserrhoden führte am 24. Juni ihre Hauptversammlung coronakonform durch. Sie bot bis zu 40 Mitgliedern die Möglichkeit zur physischen Teilnahme und lancierte alternativ erstmals auch eine schriftliche Stimmabgabe. Dadurch wurde eine nie dagewesene Stimmbeteiligung erreicht. Annette Joos-Baumberger scheidet nach 10 Jahren aus der Parteileitung der Kantonalpartei aus. Neu gewählt wurden Jennifer Abderhalden, Peter Meier und Oliver Schmid. Zudem kündigte Parteipräsidentin Monika Bodenmann-Odermatt ihren Rücktritt auf die Hauptversammlung 2021 an. Die Parteileitung beauftragte die beiden Vizepräsidenten Patrick Kessler und Marcel Walker mit der Suche nach einer Nachfolge. Jahresberichte, Jahresrechnung, Revisorenbericht und Mitgliederbeiträge wurden alle einstimmig von den Delegierten genehmigt und gaben zu keinen Diskussionen Anlass.



Schützengesellschaft: Eidg. Feldschiessen findet statt

Die Massnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus haben sich auch auf die Schützengesellschaft Waldstatt ausgewirkt und deren Saison gehörig durcheinandergebracht. So stand dieses Jahr das Eidg. Schützenfest in Luzern auf dem Programm; das Fest wurde ins Jahr 2021 verschoben. Ebenfalls musste das Eidg. Feldschiessen von Anfang Juni abgesagt werden.

Unter Einhaltung der vorgegebenen Schutzmassnahmen kann das Feldschiessen nun aber doch noch stattfinden. Die Schützengesellschaft Waldstatt hat sich entschlossen, den Anlass durchzuführen. Die Schützengesellschaft heisst also Jung und Alt am grössten Schützenfest der Welt willkommen und freut sich aufs Mitmachen vieler Waldstätterinnen und Waldstättern.

Das Schöne ist: Die Teilnahme ist gratis, und auch Nicht-Schützinnen und -schützen ab dem 10. Altersjahr dürfen dabei sein. Um die Kameradschaft zu pflegen und Hunger oder Durst zu stillen, wird natürlich auch eine Festwirtschaft betrieben.

 Eidg. Feldschiessen, Samstag 15. August, 13:30 bis 17:30 Uhr, Schiessanlage Rüti,www.sg-waldstatt.ch

Frauenzentrale AR: Neue Präsidentin und Aktuarin

Hester Ryffel aus Herisau ist neue Präsidentin der Frauenzentrale Appenzell Ausserrhoden

Sie löst Ariane Brunner ab, die nach insgesamt 14-jähriger Vorstandstätigkeit auf die diesjährige Hauptversammlung hin ihren Rücktritt eingereicht hatte. Aufgrund der Coronakrise musste diese durch eine briefliche Abstimmung ersetzt werden. Die Stimmbeteiligung war so hoch wie nie: 39 Prozent bei den Einzelmitgliedern, 47 Prozent bei den Kollektivmitgliedern.

Seit rund fünf Jahren gehört Hester Ryffel dem Vorstand an und war bis anhin als Vizepräsidentin für das Kurswesen zuständig. Nun ist sie auf den Stuhl der Präsidentin nachgerückt und wird weiterhin aktiv im Kurswesen tätig sein. In ihrer neuen Funktion als Präsidentin sieht sie noch viel Handlungsbedarf bei den Themen Lohngleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Wahrnehmung der Frauen in der Öffentlichkeit sowie Vaterschaftsurlaub. Viele Ideen für Veranstaltungen sind vorhanden, so auch ein Art Tischmesse für berufstätige Frauen zur Vernetzung und den Austausch innerhalb des Kantons.

Die Frauenzentrale AR ist ein unabhängiger, ehrenamtlich organisierter Dachverband mit rund 40 Kollektivmitgliedern und über 400 Einzelmitgliedern. Wir engagieren uns im gesellschaftlichen und politischen Bereich und vertreten die Interessen aller Frauen. Mit Podien, Kursen, Informationsveranstaltungen und weiteren Angeboten verfolgen wir das Ziel der «Chancengleichheit» auf allen Ebenen – und fördern das Verständnis sowie die Solidarität unter Frauen in ganz verschiedenen Lebenssituationen.

Spitex Appenzellerland: Gratulation

Die Spitex Appenzellerland freut sich über den erfolgreichen Abschluss von zwei geschätzten Mitarbeiterinnen. Lea Weder und Sabine Eugster haben während drei Jahren die FAGE-Ausbildung mit BMS absolviert und hervorragende Arbeit bei der Spitex geleistet. Nun freuen sie sich auf die neue Herausforderung, welche ein Studium in Humanmedizin resp. Physiotherapie an sie stellen wird. Aktuell sind 8 FAGE-Lernende und 4 HF-Studierende in Ausbildung. Die Spitex Appenzellerland leistet damit einen Beitrag, damit auch künftig genügend Fachkräfte zu Verfügung stehen. Diese Investition in die Zukunft ist wichtig und lohnt sich. Die Spitex Appenzellerland bietet Ausbildungsplätze für Fachfrau / Fachmann Gesundheit, Studienplätze für HF Studierende mit Start im Frühling und im Herbst, sowie Praktikumsplätze für FH Studierende an. Für Bewerbungen und Auskünfte steht das Spitex Team jederzeit zur Verfügung.

• www.spitex-appenzellerland.ch



Sunntigs-Kafi Waldstatt sagt Danke

Jeweils am ersten Sonntag im Monat von November 2020 bis März 2021 von 9:15 bis 17:00 Uhr freuen sich Sonja Schwald und Helene V. Müller über jeden Besuch und heissen alle herzlich willkommen.

• Erstmals wieder am 1. November 2020









Filmabend im Schwimmbad Waldstatt

Mit dem Film «s'chline Gspängst» von Otfried Preussler, mit den Stimmen von Nadeschkin und Emil, wird auch dieses Jahr eine Schweizerproduktion gezeigt, bei dem alle von gross bis klein ihren Spass haben werden. Die Filmvorführung beginnt ca. um 20:30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Ebenfalls ist der Kiosk mit seinem reichhaltigen Angebot geöffnet. Falls das Wetter eine Freiluftaufführung nicht zulässt, wird der Film im Gemeindesaal im MZG Waldstatt gezeigt.

• Filmabend, 5. August 2020, 20:30 Uhr, Schwimmbad Waldstatt



Bild: Walt Disney Swit

Viehschau Waldstatt abgesagt

Es waren so viele Ideen vorhanden – aus Anlass von 300-Jahre Waldstatt wollte das OK das Rahmenprogramm etwas ausdehnen. Schon der Tag wäre besonders gewesen. Nicht wie gewohnt am Mittwoch, sondern am Samstag, 3. Oktober, wären die Bauern mit ihrem Vieh auf den Schauplatz bei der katholischen Kirche gekommen. Die Landfrauen hätten ihre Festwirtschaft betrieben und verschiedene Marktstände hätten ein buntes Allerlei angeboten. Wegen des Coronavirus müssten umfangreiche Sicherheitsregeln beachtet werden, deren Umsetzung nur mit sehr grossem Aufwand zu bewältigen wäre. Deshalb freut sich das OK schon jetzt auf die Viehschau 2021. *Marianne Anderegg*





Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Mediadaten: www.waldstaetter.com
Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Seraina Schraner
Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für
Marketing & Kommunikation, Beat Müller,
Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt,
071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:

Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:

Seraina Schraner, 9105 Schönengrund, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

| ¹/₁ Seite: | CHF | 600 |
|---|-----|------|
| ¹ / ₁ Rückseite: | CHF | 900 |
| ²/1 Seite: | CHF | 1100 |
| ¹ / ₂ Seite hoch oder quer: | CHF | 320 |
| ¹ / ₄ Seite hoch oder quer: | CHF | 170 |
| ¹ / ₈ Seite: | CHF | 95 |
| 0.E0/ Dalasti (" - E' - la - ' ' la - | | |

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:

Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:

Seraina Schraner, abo@waldstaetter.com Jahresabo Inland CHF 45.-, Ausland auf Anfrage.

Grafik

Konzept: Selica Media & Star Productions Satz: Selica Media, Markus Tofalo Druck: Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:

6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:

«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

www.de-waldstaetter.ch

Vorbehältlich der Covid19-Einschränkungen des Bundes und Kantons, Stand 14. Juli 2020, veröffentlichen wir die nachfolgenden Termine. Um kurzfristig über die Durchführung informiert zu sein, bitten wir Sie, den Veranstalter zu kontaktieren.

Sommerferien bis 9. August

Freie Übung, 300m-Schützen

Mittagstisch für Seniorinnen

Regionalgottesdienst

Filmabend in der Badi

in Waldstatt

und Senioren.

August 2020

2. So 9:40

Mi 18:00

Mi 20:30

6. Do 12:00

| | | | und Senioren, Restaurant Bad Säntisblick |
|-----|-----|---------|---|
| 6. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Bad Säntisblick |
| 8. | Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 |
| 9. | So | 9:30 | Regionalgottesdienst in Schönengrund |
| 12. | Mi | 9:30 | Chrabbeltreff, Oase |
| 13. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Schäfli |
| 14. | Fr | 20:00 | Lobpreisabend, evangref.Kirche |
| 15. | Sa | 13:30 | Eidg. Feldschiessen für jedermann ab 10 Jahren, bis 17:30 |
| 20. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Winkfeld |
| 23. | So | 9:40 | Vorstellungs-Gottesdienst, Pfarrteam |
| 23. | So | 14:00 | «Sönd willkomm i de Kneuwis» |
| 25. | Di | 9:15 | Elki-Kafi, Oase |
| 26. | Mi | 9:30 | Chrabbeltreff, Oase |
| 27. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Sternen |
| 27. | Do | 16:30 | Chinderfiir, katholische Kirche |
| Sep | tem | ber 202 | 0 |
| 3. | Do | 12:00 | Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Restaurant Rössli |
| 3. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Rössli |
| 5. | Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 |
| 6. | So | 9:40 | Erntedank-Gottesdienst, Pfr. Michael Seitz |
| 9. | Mi | 9:30 | Chrabbeltreff, Oase |
| 10. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Bad Säntisblick |
| 12. | Sa. | 10:00 | Festakt und Eröffnung – 300 Jahre Waldstatt (zur Zeit nur für geladene Gäste, Sponsoren und Partner; bitte beachten Sie für die Teil- |
| | | | nahme der Bevölkerung kurzfristig die Infos auf www.300jahrewaldstatt.ch) |

| | | | Holzweg – 300 Jahre Waldstatt | | |
|-----|--------------|-------|---|--|--|
| 17. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Schäfli | | |
| 17. | Do | 16:30 | Chinderfiir, evangref. Kirche | | |
| 17. | Do | 20:00 | Kirchgemeindeversammlung, evangref. Kirche | | |
| 20. | So | 10:00 | ökumenischer Gottesdienst zum 300-Jahr-Jubiläum, Seniorenheim Bad Säntisblick | | |
| 21. | Мо | 9:15 | Elki-Kafi, Oase | | |
| 23. | Mi | 9:30 | Chrabbeltreff, Oase | | |
| 24. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Winkfeld | | |
| 25. | Fr | 20:00 | Lobpreisabend, evangref.Kirche | | |
| Okt | Oktober 2020 | | | | |
| 1. | Do | 12:00 | Mittagstisch, Restaurant Schäfli | | |
| 1. | Do | 13:30 | Seniorenjassen, Restaurant Schäfli | | |
| 3. | Sa | 9:00 | Kirchturmbesichtigung, bis 12:00 | | |
| 3. | Sa | 13:00 | Ausstellung Schauplatz Handwerk, Bad Säntisblick, bis 16:00 | | |
| 4. | So | 9:30 | Regional-Gottesdienst in Schwellbrunn | | |

Veranstaltungen, jetzt Termine eintragen! Um alle Termine à jour zu halten, sind wir auf eine frühzeitige Meldung und Erfassung der Veranstaltungen angewiesen. Wir bitten daher alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auch online (Veranstaltungen) zu erfassen.

www.waldstatt.ch

Keine traditionelle 1.-August-Feier

Das Coronavirus beeinflusst die traditionelle 1.-August-Feier. Da die geltenden Vorschriften auf dem Bauernhof von Familie Knellwolf nicht umsetzbar sind, finden der morgendliche Brunch als auch das gemütliche Zusammensitzen am Abend nicht statt. Bei guter Witterung wird aber das Fackelkreuz am Geisshaldenhang nach Einbruch der Dunkelheit entzündet.

Badifest Waldstatt wird abgesagt

Das Badifest, ein Höhepunkt des gesellschaftlichen Lebens von Waldstatt, findet am 8. August 2020 nicht statt.

Die Verantwortlichen dieses Anlasses haben in den vergangenen Wochen verschiedene Szenarien und Alternativen geprüft. Die Einschätzung der Chancen und Risiken zeigt leider, dass eine erfolgreiche Durchführung nicht möglich ist. Das OK bedauert diesen Entscheid sehr und freut sich, alle treuen Festbesucher am 7. August 2021 wieder begrüssen zu dürfen.



High-Tech Druckfarben auf Wasserbasis



Urnäscherstrasse 50 CH-9104 Waldstatt T +41 71 353 70 30 www.arcolor.ch





Ferien, in denen man alles vergisst? Nicht bei uns! Wir machen da weiter wo wir aufgehört haben – allerdings sind wir ausgeruht, erholt und gestärkt für die kommenden Herausforderungen.

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG Schönengrundstrasse 1 9104 Waldstatt

Zweigniederlassung: Brandgasse 35 9452 Hinterforst